Einzelpreis 20 Pfennig

Seite

Freie Sport

Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Hessen und Hessen-Nassau

Erscheint Montag vorm. Bezugspreis monatlich 85 Pfg. vierteljährlich Mk. 2.50. Geschäftsstelle Bürgerstr. 69/77 | Inserate und Bekanntmachungen bis Freitag mittag 1 Uhr — Sonntagsberichte bis Montag früh 2 Uhr | Telefon: 34329 (auch Nachtruf). Postscheckkonto: Frankfurt-M. 51 014. Verantwortl.: H. Sorg, Frankfurt | Anzeigenpr.: 1 mm h., 22,5 mm br. 12 Pfg. Reklam.: 1 mm h., 92 mm br. 40 Pfg. Vorzugspl., Rabattf. u. Vereinsanz. lt. Tarif

7. Jahrgang | Frankfurt a. M., den 19. Oktober 1931 | Nummer 42

Die Nachrunde bringt - Überraschungen

Bockenheim kaum noch einzuholen

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Bockenheim	10	9	—	1	39 : 10	19
Raunheim	10	6	3	1	28 : 16	13
Vilbel	10	4	4	2	12 : 16	10
Neu-Isenburg	8	4	3	1	19 : 9	9
Praunheim	9	4	4	1	19 : 25	9
Rüsselsheim	10	4	6	—	21 : 23	8
Wiesbaden	10	3	4	3	23 : 22	9
Nord	9	1	4	4	20 : 33	6
Mombach	10	1	8	1	13 : 40	3

Vilbel — Bockenheim 0 : 3. Da von diesem Treffen kein Bericht eingegangen ist, was man ja von Vilbel gewöhnt ist, bringen wir nachfolgend einiges, das wir in Erfahrung bringen konnten. Die Bockenheimer Mannschaft zeigte in Vilbel ein ganz hervorragendes Spiel, das einer Spitzenmannschaft alle Ehre macht. Nicht ein einziger schwacher Punkt war in der Mannschaft vorhanden, so daß die Vilbeler wohl oder übel die Segel streichen mußten. Im besonderen stach der Halbrechte von Bockenheim hervor, an dessen Technik keiner der anderen 21 heranreichte. Auch die erzielten Tore kamen auf Grund seiner guten Leistungen zustande. Im großen und ganzen sprach das Spiel gut an und hatte jederzeit werbenden Charakter. Der Schiri hatte wohl kein leichtes Amt, verstand es aber, durch seine gute Leitung immer alles im Gleichgewicht zu halten.

VfR. Wiesbaden — Raunheim 2 : 2. Die Erwartungen, die man in dieses Spiel setzte, erfüllten sich voll und ganz. Es war ein Spiel, wie es immer sein sollte. Zwei gleichwertige Gegner, die mit größtem Eifer und Einsetzung aller Kräfte um den Sieg kämpften. Dabei war das Spiel stets fair und anständig und somit ein Werbespiel für den Arbeitersport. Raunheim, eine körperlich stärkere Mannschaft als Wiesbaden, kämpfte besonders in der ersten Halbzeit mit einem Eifer, der kaum zu übertreffen ist. Wiesbaden kommt in der zweiten Halbzeit besser in Fahrt und ist der Gast schließlich froh, einen Punkt gerettet zu haben. Wiesbaden lieferte heute sein bestes Spiel in dieser Serie und jeder Spieler gab sein Bestes. Das Eckenverhältnis mit 7 : 0 läßt eine Überlegenheit Wiesbadens erkennen. Mit etwas mehr Glück hätte Wiesbaden trotz des anerkannt guten Spiels der Raunheimer einen knappen Sieg erringen können. Der Schiri, Genosse Schmuck, Kelsterbach, leitete das Spiel gut und sicher.

Rüsselsheim — Praunheim 5 : 2. Mit dem Beginn setzt sofort ein lebhaftes Spiel ein, das auch bis zum Schluß anhält. Praunheim findet sich zuerst zusammen, kann aber durch die gut spielende Verteidigung der Rüsselsheimer nichts ausrichten. Rüsselsheim kommt auch langsam in Schwung und geht in der 25. Minute in Führung. 10 Minuten später steht die Partie jedoch wieder auf Remis. Rüsselsheims Halblinker scheidet infolge Verletzung aus. Trotzdem daß nun Rüsselsheim nur noch zehn Mann hat, sind sie nicht entmutigt und liegen ständig in Front. Mit 2 : 1 für Rüsselsheim werden die Seiten gewechselt. Der Wiederantritt bringt offenes Feldspiel, in dem keine Partei der anderen nachstand. Praunheim war wiederum der Glücklichere und kam zuerst zu einem Erfolg. 2 : 2 stand nun wieder die Partie. Nun legt Rüsselsheim mächtig los und bedrängt stark das Heiligtum der Gäste. Der Erfolg blieb auch nicht aus. Rüsselsheim geht erneut in Führung. Durch einen Elfmeter erhöhen sie auf 4 : 2. Praunheim klappt nun vollkommen zusammen, und Rüsselsheim kommt zu seinem fünften und sechsten Tor. Der Schiedsrichter leitete gut.

Mombach — Nord 2 : 2. Schon nach 10 Minuten kann Ffm. aus guter Position einsenden. Aber auch kurz darauf fällt ebenso schnell der Ausgleich. Dann übernimmt Mombach die Führung und bleibt auch zeitweise überlegen. Eigensinniges Spiel bringt aber die Mannschaft um die entsprechenden Erfolge. Nach der Pause ist das Treffen wiederum ausgeglichen, wobei besonders Ffm. alles versucht, um den Ausgleich wieder zu erreichen. Fast mit dem Schlußpfiff bietet sich eine günstige Gelegenheit, durch einen Fehler der Verteidigung, der Ffm. das 2. Tor bringt. Schiri gefiel im großen und ganzen.

Zwei Niederlagen - für beide Glück

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Egelsbach	9	7	2	—	41 : 17	14
Urberach	9	6	2	1	25 : 11	13
Arheilgen	9	4	2	3	30 : 20	11
Mörfelden	8	5	2	1	22 : 13	11
Dietzenbach	9	4	3	2	16 : 16	10
Erbach	9	3	4	2	17 : 24	8
Walldorf	9	4	5	—	15 : 14	8
Sprendlingen	9	2	7	—	15 : 31	4
Groß-Zimmern	9	—	8	1	9 : 44	1

Sprendlingen — Egelsbach 3 : 2. Eine Überraschung für manchen, für den Kenner aber doch keine. Es kam lediglich einmal so, wie es schon manchen Sonntag hätte kommen können. Sprendlingen hatte alle Spiele nur mit großem Pech verloren. Spielerisch war die Sprendlinger Mannschaft bei allen Spielen gleichwertig, wenn nicht sogar besser als der Gegner. Das heutige Spiel freilich mag Egelsbach doch etwas zu leicht genommen haben. Sprendlingens Mannschaft zeigte heute ein Spiel, bei dem man Tore erwarten konnte. Besonders gut war heute der Sturm aufgelegt. Das Spiel beginnt sofort mit flottem Tempo. 20 Minuten der Spielzeit gingen so in wechselvollem Spiel vorbei, als Sprendlingens Linksaußen mit dem Ball auf das Gästetor zustürmte. Verteidigung und Torwart der Gäste versuchten den Spieler aufzuhalten. Vier Spieler prallten zusammen und lagen auf dem Boden, doch der Ball kam noch zur Mitte und mühelos führte Sprendlingen 1 : 0. Ein Spieler von Sprendlingen verließ verletzt den Platz und man gab für die Einheimischen nicht mehr viel. Die Gästeverteidigung war zu weit aufgerückt. Sprendlingens Halblinker bekam eine weite Vorlage und stürmte Seite an Seite mit dem rechten Verteidiger der Gäste aufs Tor zu. Eine wunderbare Täuschung und es stand 2 : 0. Sprendlingen bekam einen Elfmeter. Wuchtig wurde der Ball getreten und mit Bravour gehalten. Halbzeit. Die Einheimischen verlängerten den Vorsprung durch einen Elfmeter auf 3 : 0. Jetzt spielten die Gäste besser, konnten aber zu keinem Erfolg kommen. Noch zehn Minuten Spielzeit. Endlich fiel durch Elfmeter das Ehrentor und nicht viel später auch das zweite Tor. Dabei blieb es, trotz aller Anstrengungen der Gäste.

Erbach — Urberach 1 : 0. Der Neuling aus dem Odenwald liefert mit diesem Resultat nicht nur eine Überraschung, sondern auch den Beweis, daß er es nun auch versteht, Erfolge zu erringen. Das Spiel an und für sich war ein Großkampf, wie er in Erbach noch nicht zu sehen war. Durch die Glanzleistungen, besonders von der Verteidigung, der Erbacher Mannschaft haben dieselben die errungenen Punkte wohl verdient. In der ersten Spielhälfte sah man durchaus ausgeglichenes Feldspiel. Erbach kam in der 15. Minute zum einzigen Tor des Tages. In der zweiten Spielhälfte war wohl Urberach weit mehr im Vorteil als Erbach, aber immer, auch in den brenzlichsten Situationen, verstand es die Erbacher Verteidigung, rettend einzugreifen.

Dietzenbach — Walldorf 0 : 3. Walldorf hat einen sehr eindrucksvollen Sieg errungen. Das Tempo des Spieles war recht lebhaft. Lange dauert es, bis endlich ein Eckball zum Tore verwandelt wird. Dietzenbach kommt einfach nicht an der starken gegnerischen Verteidigung vorbei. Außerdem sind einige Spieler bei Dietzenbach recht eigensinnig. Gegen Schluß der ersten Hälfte ist Walldorf glatt überlegen. Trotz Umstellung ändert sich bei Dietzenbach nicht viel, während Walldorf immer besser in Fluß kommt. So fällt das 2. und 3. Tor. Nochmals geht Dietzenbach stark aus sich heraus ohne aber zum Ziel zu kommen. Selbst ein Strafstoß wird an die Latte geschossen. Mit dem Schiri war man zufrieden.

Arheilgen — Groß-Zimmern 3 : 3. Groß-Zimmern holte sich in Arheilgen den ersten Punkt und nicht viel hätte gefehlt, und es hätte zum zweiten gereicht. Die Unvernunft einiger Spieler zwang Arheilgen zu einer Umstellung, außerdem hatte man den Gegner unterschätzt, so daß Groß-Zimmern infolge eifriger Spielweise bis gegen Schluß der ersten Hälfte mit 3 : 0 führen konnte. Arheilgen hat vom Anstoß weg einige Torgelegenheiten, die durch Gleichgültigkeit des Sturmes nicht ausgenutzt wurden. Allmählich weicht die Überlegenheit des Platzbesitzers. Groß-Zimmern drängt. Arheilgens linker Läufer macht ein Selbsttor, welches der Torhüter hätte halten müssen. Einige Minuten später konnte der Gast durch 11-Meter zum zweiten Tor gelangen, dem einige Minuten später das 3. folgte. Arheilgen kann dem bis zur Pause nur 1 entgegensetzen. In der zweiten Hälfte begeht Zimmern den taktischen Fehler, indem es vielbeinig verteidigte. Jetzt folgt eine Belagerung, die nur durch einige Abschläge der Verteidigung unterbrochen wurde. Hätte der Gast diesen Fehler nicht begangen, wäre Arheilgen die Möglichkeit genommen gewesen, den Ausgleich zu erzielen. Groß-Zimmern hat seine Punkte ehrlich verdient. Der Schiri war in seinen Leistungen zufriedenstellend.

Nur noch Naunheim und Heuchelheim

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Naunheim	9	7	—	2	46 : 19	16
Heuchelheim	9	5	1	3	34 : 27	13
Niederwöllstadt	9	4	3	2	23 : 23	10
Erbstadt	8	4	3	1	20 : 26	9
Dorheim	9	3	4	2	18 : 25	8
Niederflorstadt	9	3	5	1	26 : 23	7
Schwalbach	9	1	4	4	20 : 28	6

Schwalheim — Naunheim 0 : 5. Das Resultat ist etwas zu hoch für Naunheim ausgefallen. Den Torchancen nach wäre ein Unentschieden angebracht gewesen. Das Spiel war sehr schön und abwechslungsreich. Die Unbeholfenheit des Schwalheimer Sturmes läßt jedoch kein Tor anbringen. Eine gute Dosis Pech tut auch noch das ihrige. Trotz des hohen Verlustresultats ein Werbespiel. Beide Mannschaften befleißigten sich einer korrekten Spielweise

Niederflorstadt — Wieseck 2 : 2. Bericht fehlt.

prompt der Ausgleich. Unfaires Spiel i Strafraum bringt den Gästen einen Elfmeter, der das zweite Tor ergibt. Ein weiteres Faul hat den Platzverweis eines Nieder-Wöllstädter Spielers zur Folge. Bis Halbzeit ändert sich nichts mehr. Die zweite Hälfte verläuft ziemlich glatt. Nieder-Wöllstadt ist mehr oder weniger überlegen, aber Dorheim schießt die Tore.

Heuchelheim — Gießen 6 : 3. Dieses Spiel nahm einen recht tragischen Verlauf. Die Gäste liegen zuerst mit 0 : 2 in Führung. Der Platzbesitzer holt auf und übernimmt die Führung mit 4 : 2. Beim dritten Tor muß ein Gießener Verteidiger das Feld verlassen. Die Gäste holen noch bis zur Pause ein Tor auf, und mit 4 : 3 geht es in die Pause. In der zweiten Spielhälfte ist Heuchelheim stark im Vorteil und erhöht auf 5. Ein weiterer Gießener Spieler muß das Feld verlassen, da er gegen den Schiri tätlich

Vereine in Not

II.

Es ist eine ganze Wucht depressionistischer Einwirkungen, die auf den Verein drücken. Wer soll diesem Stoß begegnen? Der Funktionär. Da kommen wir an den wundesten Punkt. Es hat Zeiten gegeben, da war es ein ehrenvoller Auftrag, den ein Vereinsmitglied erhielt, wenn er zum Vertrauten des Vereins gemacht wurde. Auch die kleinste Funktion war Ehrensache und wurde mit gewissem Stolz entgegengenommen. Mag auch in manchen Fällen ein Unterton von persönlicher Eitelkeit bei dem einen oder anderen mitbestimmend bei der Werbung um eine Funktion gewesen sein, Tatsache war aber, daß die Wahlen zum Funktionärkörper ein Ereignis darstellten. Was ist heute? Selbst die Eitelkeit reicht nicht mehr aus, um Sehnsucht nach einem Amt zu erwecken. Die Wahlen zum Funktionärkörper sind geradezu problematisch geworden. Gäbe es heute nicht in den Vereinen ein Schlag Menschen, der von Natur aus dazu bestimmt ist, sein Leben in den Dienst einer Organisation zu stellen, wäre es nicht für viele Lebensinhalt geworden, ihren Idealen zu dienen und alles zu opfern, stünde es noch um vieles schlechter im deutschen Vereinsleben. Die Liebe zur Sache und der ungebrochene Glaube an eine bessere Zukunft müssen heute ganz enorm sein, um all den Widerwärtigkeiten zu trotzen, denen der heutige Funktionär ausgesetzt ist. Wie groß ist aber diejenige Zahl Menschen, die all den Giftblasen standhalten, die aus den verhetzten und aufgeregten Gemütern ständig aufsteigen? Es ist zu aller Not noch die weitaus schlimmste hinzugekommen, und das ist „der Mangel an Funktionären."

Man kann die materiellen Bedürfnisse einer Körperschaft einschränken, man kann in vieler anderer Hinsicht angenommene Gewohnheiten und Bequemlichkeiten einschränken, aber bei dem Funktionär gibt es gerade darum nur eine Steigerung der Leistungen. Was bedeutet aber für den Funktionär Steigerung seiner Leistungen, wenn er vielleicht ebenfalls zu der großen Armee der Erwerbslosen zählt, wenn er gar noch Familie hat und sein Kopf voll davon ist, wie er seine Familie durchbringt? Nicht immer wissen die Mitglieder zu beurteilen, welche riesige Kraft dieser Funktionär aufbringt um — den anderen etwas zu geben. Wie oft passiert es heute, daß den verzweifelten Bemühungen des Vereinsfunktionärs, den Vereinsbedürfnissen gerecht zu werden, als Antwort radikale Phrasen entgegenschallen. Die Arbeiterorganisationen können sich heute glücklich schätzen, einen Funktionärstamm zu besitzen, der durch jahrzehntelanger Schulung einfach nicht anders kann als auszuhalten. Aber wo ist der Nachwuchs, wo sind die Schichten junger Menschen, die darauf warten, eingereiht zu werden? **Es ist die größte Not der Vereine und die Tragik der Gegenwart, die an dem Funktionärkörper frißt und zehrt, ohne daß eine Gewähr besteht, daß ausreichender Ersatz herankommt.**

Materielle und geistige Not üben so ihren zersetzenden Einfluß aus. Diesen hieraus entstehenden Problemen steht die Jugend in ihrer Mehrheit nicht genügend gerüstet gegenüber. Nicht nur, daß von einem ausgeprägten Verantwortungsbewußtsein keine Rede sein kann, nimmt diese Jugend auf sich selbst nicht die genügende Rücksicht. Eine wirkliche frohe und jugendliche Lebendigkeit ist kaum noch zu finden. Dagegen macht sich die angesammelte Unzufriedenheit nur allzuoft im sportlichen Betrieb Luft. Disziplin, die Voraussetzung sportlichen Geistes, wird nicht mehr mit der uneingeschränkten Selbstverständlichkeit anerkannt. Welch gewaltiger Kräfteaufwand muß der Funktionär heute solch unproduktiver Belastung widmen. „Not kennt kein Gebot". Diese Binsenwahrheit findet laufend neue Bestätigung. Und dieser brutale Kampf um die Selbsterhaltung, um die Meisterung der materiellen Erfordernisse erstickt auf der ganzen Linie die ideelle und kulturelle Untermauerung der Tätigkeit der Vereine. Man ist schon froh, daß man wenigstens buchmäßig seinen Verpflichtungen nachgekommen ist. Und auch hier sieht es lückenhaft aus. Einst war es Allgemeingut der meisten Vereine, ihre Ehre darin zu erblicken, den anderen ein Vorbild zu sein, heute müssen sie — zähneknirschend — Position nach Position aufgeben.

(Fortsetzung folgt.)

Erst „Rot-Sport", dann bürgerlich

Der übliche Weg. Ihn ging auch H. Anthes (Sprendlingen). Nachdem er dort seine Spaltung betrieben hatte, führte ihn der Weg nach Heilbronn. Hier findet er seinen Platz natürlich bei den Bürgerlichen. Der Erfolg, Anthes wurde schwer verletzt.

Freier Sport

Offizielles Nachrichtenblatt für die gesamte freie Sportbewegung in Hessen und Hessen-Nassau

Erscheint Montag vorm. Bezugspreis monatlich 85 Pfg. vierteljährlich Mk. 2.50. Geschäftsstelle Bürgerstr. 69/77 | Inserate und Bekanntmachungen bis Freitag mittag 1 Uhr — Sonntagsberichte bis Montag früh 2 Uhr | Telefon: 34329 (auch Nachtruf). Postscheckkonto: Frankfurt-M. 51 014. Verantwortl.: H. Sorg, Frankfurt | Anzeigenpr.: 1 mm h., 22,5 mm br. 12 Pfg. Reklam.: 1 mm h., 92 mm br. 40 Pfg. Vorzugspl., Rabattf. u. Vereinsanz. lt. Tarif

7. Jahrgang | Frankfurt a. M., den 19. Oktober 1931 | Nummer 42

Die Nachrunde bringt - Überraschungen

Bockenheim kaum noch einzuholen

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Bockenheim	10	9	—	1	39 : 10	19
Raunheim	10	6	3	1	28 : 16	13
Vilbel	10	4	4	2	12 : 16	10
Neu-Isenburg	8	4	3	1	19 : 9	9
Praunheim	9	4	4	1	19 : 25	9
Rüsselsheim	10	4	6	—	21 : 23	8
Wiesbaden	10	3	4	3	23 : 22	9
Nord	9	1	4	4	20 : 33	6
Mombach	10	1	8	1	13 : 40	3

Vilbel — Bockenheim 0 : 3. Da von diesem Treffen kein Bericht eingegangen ist, was man ja von Vilbel gewöhnt ist, bringen wir nachfolgend einiges, das wir in Erfahrung bringen konnten. Die Bockenheimer Mannschaft zeigte in Vilbel ein ganz hervorragendes Spiel, das einer Spitzenmannschaft alle Ehre macht. Nicht ein einziger schwacher Punkt war in der Mannschaft vorhanden, so daß die Vilbeler wohl oder übel die Segel streichen mußten. Im besonderen stach der Halbrechte von Bockenheim hervor, an dessen Technik keiner der anderen 21 heranreichte. Auch die erzielten Tore kamen auf Grund seiner guten Leistungen zustande. Im großen und ganzen sprach das Spiel gut an und hatte jederzeit werbenden Charakter. Der Schiri hatte wohl kein leichtes Amt, verstand es aber, durch seine gute Leitung immer alles im Gleichgewicht zu halten.

VfR. Wiesbaden — Raunheim 2 : 2. Die Erwartungen, die man in dieses Spiel setzte, erfüllten sich voll und ganz. Es war ein Spiel, wie es immer sein sollte. Zwei gleichwertige Gegner, die mit größtem Eifer und Einsetzung aller Kräfte um den Sieg kämpften. Dabei war das Spiel stets fair und anständig und somit ein Werbespiel für den Arbeitersport. Raunheim, eine körperlich stärkere Mannschaft als Wiesbaden, kämpfte besonders in der ersten Halbzeit mit einem Eifer, der kaum zu übertreffen ist. Wiesbaden kommt in der zweiten Halbzeit besser in Fahrt und ist der Gast schließlich froh, einen Punkt gerettet zu haben. Wiesbaden lieferte heute sein bestes Spiel in dieser Serie und jeder Spieler gab sein Bestes. Das Eckenverhältnis mit 7 : 0 läßt eine Überlegenheit Wiesbadens erkennen. Mit etwas mehr Glück hätte Wiesbaden trotz des anerkannt guten Spiels der Raunheimer einen knappen Sieg erringen können. Der Schiri, Genosse Schmuck, Kelsterbach, leitete das Spiel gut und sicher.

Rüsselsheim — Praunheim 5 : 2. Mit dem Beginn setzt sofort ein lebhaftes Spiel ein, das auch bis zum Schluß anhält. Praunheim findet sich zuerst zusammen, kann aber durch die gut spielende Verteidigung der Rüsselsheimer nichts ausrichten. Rüsselsheim kommt auch langsam in Schwung und geht in der 25. Minute in Führung. 10 Minuten später steht die Partie jedoch wieder auf Remis. Rüsselsheims Halblinker scheidet infolge Verletzung aus. Trotzdem daß nun Rüsselsheim nur noch zehn Mann hat, sind sie nicht entmutigt und liegen ständig in Front. Mit 2 : 1 für Rüsselsheim werden die Seiten gewechselt. Der Wiederantritt bringt offenes Feldspiel, in dem keine Partei der anderen nachstand. Praunheim war wiederum der Glücklichere und kam zuerst zu einem Erfolg. 2 : 2 stand nun wieder die Partie. Nun legt Rüsselsheim mächtig los und bedrängt stark das Heiligtum der Gäste. Der Erfolg blieb auch nicht aus. Rüsselsheim geht erneut in Führung. Durch einen Elfmeter erhöhen sie auf 4 : 2. Praunheim klappt nun vollkommen zusammen, und Rüsselsheim kommt zu seinem fünften und sechsten Tor. Der Schiedsrichter leitete gut.

Mombach — Nord 2 : 2. Schon nach 10 Minuten kann Ffm. aus guter Position einsenden. Aber auch kurz darauf fällt ebenso schnell der Ausgleich. Dann übernimmt Mombach die Führung und bleibt auch zeitweise überlegen. Eigensinniges Spiel bringt aber die Mannschaft um die entsprechenden Erfolge. Nach der Pause ist das Treffen wiederum ausgeglichen, wobei besonders Ffm. alles versucht, um den Ausgleich wieder zu erreichen. Fast mit dem Schlußpfiff bietet sich eine günstige Gelegenheit, durch einen Fehler der Verteidigung, der Ffm. das 2. Tor bringt. Schiri gefiel im großen und ganzen.

Zwei Niederlagen - für beide Glück

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Egelsbach	9	7	2	—	41 : 17	14
Urberach	9	6	2	1	25 : 11	13
Arheilgen	9	4	2	3	30 : 20	11
Mörfelden	8	5	2	1	22 : 13	11
Dietzenbach	9	4	3	2	16 : 16	10
Erbach	9	3	4	2	17 : 24	8
Walldorf	9	4	5	—	15 : 14	8
Sprendlingen	9	2	7	—	15 : 31	4
Groß-Zimmern	9	—	8	1	9 : 44	1

Sprendlingen — Egelsbach 3 : 2. Eine Überraschung für manchen, für den Kenner aber doch keine. Es kam lediglich einmal so, wie es schon manchen Sonntag hätte kommen können. Sprendlingen hatte alle Spiele nur mit großem Pech verloren. Spielerisch war die Sprendlinger Mannschaft bei allen Spielen gleichwertig, wenn nicht sogar besser als der Gegner. Das heutige Spiel freilich mag Egelsbach doch etwas zu leicht genommen haben. Sprendlingens Mannschaft zeigte heute ein Spiel, bei dem man Tore erwarten konnte. Besonders gut war heute der Sturm aufgelegt. Das Spiel beginnt sofort mit flottem Tempo. 20 Minuten der Spielzeit gingen so in wechselvollem Spiel vorbei, als Sprendlingens Linksaußen mit dem Ball auf das Gästetor zustürmte. Verteidigung und Torwart der Gäste versuchten den Spieler aufzuhalten. Vier Spieler prallten zusammen und lagen auf dem Boden, doch der Ball kam noch zur Mitte und mühelos führte Sprendlingen 1 : 0. Ein Spieler von Sprendlingen verließ verletzt den Platz und man gab für die Einheimischen nicht mehr viel. Die Gästeverteidigung war zu weit aufgerückt. Sprendlingens Halblinker bekam eine weite Vorlage und stürmte Seite an Seite mit dem rechten Verteidiger der Gäste aufs Tor zu. Eine wunderbare Täuschung und es stand 2 : 0. Sprendlingen bekam einen Elfmeter. Wuchtig wurde der Ball getreten und mit Bravour gehalten. Halbzeit. Die Einheimischen verlängerten den Vorsprung durch einen Elfmeter auf 3 : 0. Jetzt spielten die Gäste besser, konnten aber zu keinem Erfolg kommen. Noch zehn Minuten Spielzeit. Endlich fiel durch Elfmeter das Ehrentor und nicht viel später auch das zweite Tor. Dabei blieb es, trotz aller Anstrengungen der Gäste.

[illegible]ch — Urberach 1 : 0. Der Neuling aus dem Odenwald l[illegible] [illegible] diesem Resultat nicht nur eine Überraschung, sondern a[illegible] den Beweis, daß er es nun auch versteht, Erfolge zu erringen. Das Spiel an und für sich war ein Großkampf, wie er in Erbach noch nicht zu sehen war. Durch die Glanzleistungen, besonders von der Verteidigung, der Erbacher Mannschaft haben dieselben die errungenen Punkte wohl verdient. In der ersten Spielhälfte sah man durchaus ausgeglichenes Feldspiel. Erbach kam in der 15. Minute zum einzigen Tor des Tages. In der zweiten Spielhälfte war wohl Urberach weit mehr im Vorteil als Erbach, aber immer, auch in den brenzlichsten Situationen, verstand es die Erbacher Verteidigung, rettend einzugreifen.

Dietzenbach — Walldorf 0 : 3. Walldorf hat einen sehr eindrucksvollen Sieg errungen. Das Tempo des Spieles war recht lebhaft. Lange dauert es, bis endlich ein Eckball zum Tore verwandelt wird. Dietzenbach kommt einfach nicht an der starken gegnerischen Verteidigung vorbei. Außerdem sind einige Spieler bei Dietzenbach recht eigensinnig. Gegen Schluß der ersten Hälfte ist Walldorf glatt überlegen. Trotz Umstellung ändert sich bei Dietzenbach nicht viel, während Walldorf immer besser in Fluß kommt. So fällt das 2. und 3. Tor. Nochmals geht Dietzenbach stark aus sich heraus ohne aber zum Ziel zu kommen. Selbst ein Strafstoß wird an die Latte geschossen. Mit dem Schiri war man zufrieden.

Arheilgen — Groß-Zimmern 3 : 3. Groß-Zimmern holte sich in Arheilgen den ersten Punkt und nicht viel hätte gefehlt, und es hätte zum zweiten gereicht. Die Unvernunft einiger Spieler zwang Arheilgen zu einer Umstellung, außerdem hatte man den Gegner unterschätzt, so daß Groß-Zimmern infolge eifriger Spielweise bis gegen Schluß der ersten Hälfte mit 3 : 0 führen konnte. Arheilgen hat vom Anstoß weg einige Torgelegenheiten, die durch Gleichgültigkeit des Sturmes nicht ausgenutzt wurden. Allmählich weicht die Überlegenheit des Platzbesitzers. Groß-Zimmern drängt. Arheilgens linker Läufer macht ein Selbsttor, welches der Torhüter hätte halten müssen. Einige Minuten später konnte der Gast durch 11-Meter zum zweiten Tor gelangen, dem einige Minuten später das 3. folgte. Arheilgen kann dem bis zur Pause nur 1 entgegensetzen. In der zweiten Hälfte begeht Zimmern den taktischen Fehler, indem es vielbeinig verteidigte. Jetzt folgt eine Belagerung, die nur durch einige Abschläge der Verteidigung unterbrochen wurde. Hätte der Gast diesen Fehler nicht begangen, wäre Arheilgen die Möglichkeit genommen gewesen, den Ausgleich zu erzielen. Groß-Zimmern hat seine Punkte ehrlich verdient. Der Schiri war in seinen Leistungen zufriedenstellend.

Vereine in Not

II.

Es ist eine ganze Wucht depressionistischer Einwirkungen, die auf den Verein drücken. Wer soll diesem Stoß begegnen? Der Funktionär. Da kommen wir an den wundesten Punkt. Es hat Zeiten gegeben, da war es ein ehrenvoller Auftrag, den ein Vereinsmitglied erhielt, wenn er zum Vertrauten des Vereins gemacht wurde. Auch die kleinste Funktion war Ehrensache und wurde mit gewissem Stolz entgegengenommen. Mag auch in manchen Fällen ein Unterton von persönlicher Eitelkeit bei dem einen oder anderen mitbestimmend bei der Werbung um eine Funktion gewesen sein, Tatsache war aber, daß die Wahlen zum Funktionärkörper ein Ereignis darstellten. Was ist heute? Selbst die Eitelkeit reicht nicht mehr aus, um Sehnsucht nach einem Amt zu erwecken. Die Wahlen zum Funktionärkörper sind geradezu problematisch geworden. Gäbe es heute nicht in den Vereinen ein Schlag Menschen, der von Natur aus dazu bestimmt ist, sein Leben in den Dienst einer Organisation zu stellen, wäre es nicht für viele Lebensinhalt geworden, ihren Idealen zu dienen und alles zu opfern, stünde es noch um vieles schlechter im deutschen Vereinsleben. Die Liebe zur Sache und der ungebrochene Glaube an eine bessere Zukunft müssen heute ganz enorm sein, um all den Widerwärtigkeiten zu trotzen, denen der heutige Funktionär ausgesetzt ist. Wie groß ist aber diejenige Zahl Menschen, die all den Giftblasen standhalten, die aus den verhetzten und aufgeregten Gemütern ständig aufsteigen? Es ist zu aller Not noch die weitaus schlimmste hinzugekommen, und das ist „der Mangel an Funktionären."

Man kann die materiellen Bedürfnisse einer Körperschaft einschränken, man kann in vieler anderer Hinsicht angenommene Gewohnheiten und Bequemlichkeiten einschränken, aber bei dem Funktionär gibt es gerade darum nur eine Steigerung der Leistungen. Was bedeutet aber für den Funktionär Steigerung seiner Leistungen, wenn er vielleicht ebenfalls zu der großen Armee der Erwerbslosen zählt, wenn er gar noch Familie hat und sein Kopf voll davon ist, wie er seine Familie durchbringt? Nicht immer wissen die Mitglieder zu beurteilen, welche riesige Kraft dieser Funktionär aufbringt um — den anderen etwas zu geben. Wie oft passiert es heute, daß den verzweifelten Bemühungen des Vereinsfunktionärs, den Vereinsbedürfnissen gerecht zu werden, als Antwort radikale Phrasen entgegenschallen. Die Arbeiterorganisationen können sich heute glücklich schätzen, einen Funktionärstamm zu besitzen, der durch jahrzehntelanger Schulung einfach nicht anders kann als auszuhalten. Aber wo ist der Nachwuchs, wo sind die Schichten junger Menschen, die darauf warten, eingereiht zu werden? **Es ist die größte Not der Vereine und die Tragik der Gegenwart, die an dem Funktionärkörper frißt und zehrt, ohne daß eine Gewähr besteht, daß ausreichender Ersatz herankommt.**

Materielle und geistige Not üben so ihren zersetzenden Einfluß aus. Diesen hieraus entstehenden Problemen steht die Jugend in ihrer Mehrheit nicht genügend gerüstet gegenüber. Nicht nur, daß von einem ausgeprägten Verantwortungsbewußtsein keine Rede sein kann, nimmt diese Jugend auf sich selbst nicht die genügende Rücksicht. Eine wirkliche frohe und jugendliche Lebendigkeit ist kaum noch zu finden. Dagegen macht sich die angesammelte Unzufriedenheit nur allzuoft im sportlichen Betrieb Luft. Disziplin, die Voraussetzung sportlichen Geistes, wird nicht mehr mit der uneingeschränkten Selbstverständlichkeit anerkannt. Welch gewaltiger Kräfteaufwand muß der Funktionär heute solch unproduktiver Belastung widmen. „Not kennt kein Gebot". Diese Binsenwahrheit findet laufend neue Bestätigung. Und dieser brutale Kampf um die Selbsterhaltung, um die Meisterung der materiellen Erfordernisse erstickt auf der ganzen Linie die ideelle und kulturelle Untermauerung der Tätigkeit der Vereine. Man ist schon froh, daß man wenigstens buchmäßig seinen Verpflichtungen nachgekommen ist. Und auch hier sieht es lückenhaft aus. Einst war es Allgemeingut der meisten Vereine, ihre Ehre darin zu erblicken, den anderen ein Vorbild zu sein, heute müssen sie — zähneknirschend — Position nach Position aufgeben.

(Fortsetzung folgt.)

Erst „Rot-Sport", dann bürgerlich

Der übliche Weg. Ihn ging auch H. Anthes (Sprendlingen). Nachdem er dort seine Spaltung betrieben hatte, führte ihn der Weg nach Heilbronn. Hier findet er seinen Platz natürlich bei den Bürgerlichen. Der Erfolg, Anthes wurde schwer verletzt.

Nur noch Naunheim und Heuchelheim

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
Naunheim	9	7	—	2	46 : 19	16
Heuchelheim	9	5	1	3	34 : 27	13
Niederwöllstadt	9	4	3	2	23 : 23	10
Erbstadt	8	4	3	1	20 : 26	9
Dorheim	9	3	4	2	18 : 25	8
Niederflorstadt	9	3	5	1	26 : 23	7
Schwalbach	9	1	4	4	20 : 28	6
Gießen	9	2	5	2	19 : 29	6
Wieseck	9	2	6	1	26 : 32	5

Schwalheim — Naunheim 0 : 5. Das Resultat ist etwas zu hoch für Naunheim ausgefallen. Den Torchancen nach wäre ein Unentschieden angebracht gewesen. Das Spiel war sehr schön und abwechslungsreich. Die Unbeholfenheit des Schwalheimer Sturmes läßt jedoch kein Tor anbringen. Eine gute Dosis Pech tut auch noch das ihrige. Trotz des hohen Verlustresultats ein Werbespiel. Beide Mannschaften befleißigten sich einer korrekten Spielweise

Niederflorstadt — Wieseck 2 : 2. Bericht fehlt.

Nieder-Wöllstadt — Dorheim 4 : 1. In der 6. Minute holt Dorheim schon den ersten Erfolg heraus. Eine Minute darauf fällt prompt der Ausgleich. Unfaires Spiel i[illegible] Strafraum bringt den Gästen einen Elfmeter, der das zweite Tor ergibt. Ein weiteres Faul hat den Platzverweis eines Nieder-Wöllstädter Spielers zur Folge. Bis Halbzeit ändert sich nichts mehr. Die zweite Hälfte verläuft ziemlich glatt. Nieder-Wöllstadt ist mehr oder weniger überlegen, aber Dorheim schießt die Tore.

Heuchelheim — Gießen 6 : 3. Dieses Spiel nahm einen recht tragischen Verlauf. Die Gäste liegen zuerst mit 0 : 2 in Führung. Der Platzbesitzer holt auf und übernimmt die Führung mit 4 : 2. Beim dritten Tor muß ein Gießener Verteidiger das Feld verlassen. Die Gäste holen noch bis zur Pause ein Tor auf, und mit 4 : 3 geht es in die Pause. In der zweiten Spielhälfte ist Heuchelheim stark im Vorteil und erhöht auf 5. Ein weiterer Gießener Spieler muß das Feld verlassen, da er gegen den Schiri tätlich wurde. Trotz dieses Zwischenfalls wird das Spiel noch bis zu Ende geführt.

Um jeden Punkt wird gerungen

Vereine	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Tore	Punkte
V. f. L. Bornheim	9	5	1	3	38 : 18	13
Sachsenhausen	9	4	1	4	18 : 15	12
Heusenstamm	9	3	1	5	22 : 18	11
Bürgel	8	4	2	2	21 : 19	10
Niederroden	9	3	3	3	19 : 20	9
Bischofsheim	9	2	2	5	15 : 13	9
Westend	8	3	4	1	14 : 17	7
Weiskirchen	9	2	5	2	12 : 17	6
„Vorwärts"	8	—	7	1	11 : 28	1

Heusenstamm — V. f. L. 13 3 : 3. Das Spiel war für die Zuschauer eine Delikatesse. Die Gäste zeigten nicht das flotte Tempo des Vorspieles und waren diesmal nur in Spielauffassung dem Platzbesitzer überlegen. Letzerer dagegen war dem V. f. L. im Stehvermögen im Vorteil. Der Verlauf des Treffens war rassig und schön und hat nach jeder Seite hin befriedigt. Heusenstamm beginnt das Spiel mit flotten Angriffen und ist leicht im Vorteil. Schon nach acht Minuten können sie einen Flankenball von rechts zum ersten Treffer verwandeln. Dem folgte auf dieselbe Art in der 20. Minute das zweite Tor. Jetzt erst findet sich V.f.L. besser zusammen und kann bis zur Halbzeit noch den Ausgleich erzielen. Nach der Pause wird das Spiel aufgeregter, bleibt aber stets im Rahmen des Erlaubten. In der 65. Minute erzielt V.f.L. seinen dritten Treffer, dem zwei Minuten vor Schluß der verdiente Ausgleich folgte.

Bischofsheim — Bürgel 6 : 1. Die Gäste haben eine nette Niederlage mit nach Hause nehmen müssen. Schon am Anfang gab es einen Elfmeter für Bischofsheim, der jedoch einschließlich Nachschuß gehalten wird. Bei Bürgel macht sich bemerkbar, daß die Mannschaft nur 10 Mann zur Stelle hat. Die Überlegenheit des Platzbesitzers bleibt aber lange Zeit ohne Erfolg. Erst ein zweiter Elfmeter ergibt das 1. Tor. Bürgel hat jetzt nur noch 9 Mann im Feld, Bischofsheim drängt immer stärker. Es bleibt aber bis zur Halbzeit bei diesem Resultat. Die Gäste spielen sehr aufopfernd. Dann schießt Bischofsheim kurz hintereinander 2 schöne Tore. Das 4. Tor läßt nicht lange auf sich warten. Wohl hält Bürgel das Spiel in jeder Beziehung offen, ist aber zu schwach, um etwas Nennenswertes erreichen zu können. Schließlich fällt das 5. und 6. Tor. Erst gegen Schluß können die Gäste ihr Ehrentor erzielen. Schiri einwandfrei.

Weiskirchen — Nieder-Roden 3 : 2. Man kann zufrieden sein mit dem Spiel. Wenn es auch in spielerischer Hinsicht nicht auf sehr hohem Niveau stand, so wurde doch anständig gekämpft. Die knappe Niederlage der Gäste ist verdient und wäre wahrscheinlich deutlicher, wenn nicht zwei Elfmeter ihnen zu ihren Toren verholfen hätten. Der eine war gerecht — wegen Hand — zugestanden, der andere — wegen unfairem Spiel — eine Fehlentscheidung des Pfeifenmannes, der scheinbar einen schwarzen Tag hatte; denn auch sonst unterlief ihm manches, das er zum Vorteil der Gäste pfiff. — Nieder-Roden erzielte das erste Tor. Dann fiel der Ausgleich und kurz vor der Pause ging Weiskirchen in Führung. Nach Wiederbeginn drückt Weiskirchen aufs Tempo und es gelingt ein dritter Erfolg. Nieder-Roden holt durch einen Elfmeter das zweite Tor und in einem rasanten Endspurt scheint ihnen sogar der Ausgleich zu winken, er gelingt jedoch nicht. Kämpferisch war das Spiel auf der Höhe, schade nur, daß man auf beiden Seiten zu hoch und ungenau spielte. Die Leistungen waren ziemlich ausgeglichen; bei den Gästen stach die Verteidigung etwas hervor.

Westend — Sachsenhausen 0 : 2. Das war eine Katastrophe. Nichts ist schlimmer als wenn ein Leiter aber auch gar keine Rücksicht darauf nimmt, was er alles anrichten kann, wenn er sich vom graden Weg abbringen läßt. Er kann pfeifen, das soll ihm nicht bestritten werden, aber das Spielresultat zu regulieren, ist nicht seine Sache. Wenn dann das Publikum aus der Fassung kommt, so ist dies zwar nicht zu rechtfertigen, aber es ist gewöhnlich die Folge.

Eine Halbzeit verläuft glatt und ohne jede Störung. Die beiden Mannschaften kämpfen um die Tore wie es eben bei diesen Gegnern ist, mit aller Energie. Kein Tor fällt. Dann die zweite Hälfte. Wieder 20 Minuten torlos. Da macht ein Läufer von Westend dem Ding ein Ende und schießt freistehend sauber ins eigene Tor. Dampf wird aufgesetzt. Es scheint auch zu kommen. Da passiert das erste Malheur. Ein Westendverteidiger greift zu scharf an. Pfiff, Elfmeter. Alles Belehren, daß der Spieler zwischen der Handballstrafraumlinie und dem richtigen Strafraum stand, nützt nichts. Er hat seine Entscheidung gefällt und die Gemüter... Nach Hängen und Würgen wird endlich getreten und zwar ins Aus. Wiederholung. Neuer Klamauk. Wieder ins Aus. Das Spiel ist kaputt. Ein unnötig harter Tritt verhilft dem einen Westendverteidiger zum Platzverweis.

Trotz allem, es geht weiter. Westend drängt stark. Linksaußen bricht durch, schießt alleinstehend den Torwächter an, der den Ball im Fallen verliert, der Stürmer will an ihm vorbei, jedoch er wird am Bein solange gehalten, bis endlich ein Verteidiger retten kann. Bei dem nachfolgenden Wortwechsel zwei weitere Platzverweise für Westend. Trotz 8 Mann drängt Westend weiter. Schließlich kommt Sachsenhausen doch noch zu einem Tor. Mit Mühe und Not geht die Sache dann am Schlimmsten vorbei.

Keine Veränderung im Handball

Nachdem nun die Klagen über das harte Spielen nachgelassen haben, blieben die Spielabbrüche doch nicht aus. In Oberrad lief Dörnigheim ohne sichtlichen Grund vom Platze und in Mombach stürzten sich die Zuschauer auf das Spielfeld und machten das weitere Spielen unmöglich. Besonders im letzten Fall wird die Spruchkammer hartes Urteil fällen müssen (Platzsperre), um diesem Übel unnachsichtlich entgegen zu treten.

Die restlichen Spiele verliefen zu voller Zufriedenheit. An dem Tabellenstand der ersten Gruppe hat sich nur wenig geändert. Griesheim verlor durch sein 2 : 2 gegen Bauschheim einen weiteren sehr wichtigen Punkt. Das abgebrochene Spiel Mombach gegen Bierstadt endete 6 : 6. In der zweiten Gruppe siegte der Tabellenführer Bockenheim über den Tabellenletzten Arheilgen mit 5 : 1. Bei Halbzeit stand die Partie noch 2 : 1. Die beiden Zweiten dieser Gruppe trafen sich in Höchst. Isenburg lieferte ein gleichwertiges Spiel und nach abwechselnder Führung siegte schließlich Höchst mit 6 : 5. Die Gruppe 3 hatte ihr wichtigstes Spiel in Dietesheim. Nur dadurch, daß Nord mit 4 : 3 gewann, blieben sie weiter in Führung. Der Tabellennächste Oberroden siegte in Klein-Steinheim. Das Resultat war bis Redaktionsschluß noch nicht bekannt. Das Spiel Oberrad gegen Dörnigheim endete 2 : 1. Bis fast zum Schlusse ging es ganz gut, aber als ein Dörnigheimer Genosse den Platz verlassen sollte, ging die Mannschaft geschlossen mit.

Der Tabellenstand nach dem 18. Oktober ist folgender:

Gruppe 1

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Darmstadt	7	7	—	—	73 : 20	14
Hechtsheim	7	5	—	2	50 : 35	10
Griesheim	8	4	2	2	46 : 23	10
Mombach	6	2	1	3	27 : 48	5
Bierstadt	8	1	2	5	31 : 77	4
Bauschheim	6	1	1	4	23 : 19	3
Kostheim	6	1	—	5	12 : 38	2

Gruppe 2

Bockenheim	6	5	1	—	41 : 19	11
Neu-Isenburg	7	4	—	3	43 : 31	8
Höchst	6	3	2	1	26 : 23	8
Westend	5	1	1	3	26 : 32	3
Langen	4	1	—	3	10 : 21	2
Arheilgen	6	1	—	5	16 : 36	2

Gruppe 3

Nord	8	6	—	2	34 : 22	12
Oberroden	7	5	1	1	27 : 13	11
Dietesheim	7	3	1	3	22 : 24	7
Dörnigheim	7	2	2	3	18 : 16	6
Steinheim	8	3	—	5	14 : 25	6
Offenbach	7	2	1	4	16 : 23	5
Oberrad	8	2	1	5	18 : 26	5

Arheilgen — Bockenheim 1 : 5. Beide Mannschaften zeigten ein recht flüssiges Spiel. Die Umstellung des Platzbesitzers hat sich nicht als besonders glücklich erwiesen, doch ihr Eifer ist sehr lobenswert und manches ausgeglichen. In der ersten Hälfte hielten sie noch das Tempo durch, aber in der zweiten Hälfte fielen sie stark ab, so daß der Gast durch drei weitere Tore den Sieg sicherstellen konnte. Bei dem Wechsel stand die Partie 2 : 1. Der Sieg Bockenheims war in dieser Höhe vollauf verdient.

Höchst — Neu-Isenburg 6 : 5. Wie zu erwarten, kam ein flottes Spiel zum Austrag. Isenburgs bekannter Sturm fiel angenehm auf. Auch der Torwart war gut in Form und hielt die tollsten Sachen. Auch Höchst fand sich ganz gut zusammen. Beide Mannschaften waren sich gleichwertig, nur die Verteidigung der Gäste spielte etwas hart, was einen 13-Meter-Ball für Höchst zur Folge hatte. Gleich nach Anwurf kommt Isenburg durch und führt 1 : 0. Der Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten. Dann ist wieder Isenburg in Front und erzielt sein zweites und drittes Tor. Höchst dagegen kann nicht nur aufholen, sondern auch noch bis Halbzeit den vierten Treffer anbringen. In der zweiten Hälfte wurde zunächst wieder ausgeglichen. Dasselbe wiederholte sich noch einmal und erst kurz vor Schluß kann Höchst seinen Sieg sicherstellen. Das Spiel war jederzeit ruhig und fair. Der Schiedsrichter war seiner Sache sicher.

Mainz-Mombach — Bierstadt 6 : 6. Dieses Spiel wurde abgebrochen, wird aber verständlich, da das Treffen von einem Mombacher Genossen geleitet wurde. Der bestellte Schiri kam durch ein Mißverständnis zu spät auf dem Platze an. Die Bierstädter beschwerten sich wegen der schlechten Leitung, worauf die Zuschauer auf dem Spielfeld gegen dieselben tätlich wurden. Ein Weiterspielen war ihnen dadurch unmöglich gemacht. Bei Halbzeit stand die Partie 4 : 2 für Bierstadt.

Griesheim b. D. — Bauschheim 2 : 2. Auch von diesem Spiel ist nur das Resultat bekannt geworden.

Dietesheim — Frankfurt a. M.-Nord 3 : 4. Das Spiel war immer spannend und auch fair. Gleich zu Anfang findet sich Nord besser zusammen und kann auch zwei Tore vorlegen. Aber langsam kommt der Platzbesitzer in Schwung. Bis zur Halbzeit können sie den Vorsprung aufholen und das Resultat auf 2 : 2 stellen. In der zweiten Hälfte ist es ziemlich wieder das gleiche Bild. Zuerst ist Nord etwas besser, jedoch Dietesheim kann den Kampf wieder offen gestalten. Eine weitere Tormöglichkeit für Nord, in Form eines 13-Meter-Balles, wurde vom Torwart in feiner Art gehalten. Der Schiri war zu leicht für den Kampf und muß bei den nächsten Spielen mehr Autorität mitbringen.

Klein-Steinheim — Oberroden. Nachdem nun schon zum soundsovielten Male im Guten über die Belieferung der Kreispresse in Rundschreiben geschrieben wurde, wird in diesem Falle nun der Kreisspielausschuß sich ernster mit dieser Angelegenheit befassen. Von dem Spiel ist nur bekannt geworden, daß Oberroden gewonnen hat.

Oberrad — Dörnigheim 2 : 1. Beide Mannschaften waren nicht in kompletter Aufstellung. Trotzdem sah man ein schönes Spiel, wenigstens in der ersten Hälte. In der zweiten Halbzeit wird das Treffen dann aufgeregter und ein Spieler von Dörnigheim muß den Platz verlassen. Daraufhin lief dann die ganze Mannschaft vom Platze, sodaß das Spiel zwei Minuten vor Schluß abgebrochen wurde. Das Spiel beginnt mit beiderseitigen Angriffen. Dörnigheim kommt recht flott vor das Tor und bald hieß es 1 : 0 für dieselben. Bis Halbzeit gelang es dann Oberrad durch besseres Spiel das Remis wieder herzustellen. Nach der Pause ist Oberrad ständig überlegen, kann aber nur noch ein Tor erzielen.

Handball-Bezirksklasse

Die Serie des 1. Bezirks nach dem 11. Oktober 1931

Gruppe 1, 1. Mannschaften

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Sprendlingen	7	6	—	1	28 : 14	12
Darmstadt Ib.	7	4	2	1	27 : 14	10
Dreieichenhain	7	4	2	1	17 : 16	10
Büttelborn	7	4	2	1	10 : 11	10
Erzhausen	7	—	—	7	6 : 20	0
Groß-Gerau	7	—	—	7	5 : 18	0

Erzhausen und Groß-Gerau haben ihre Mannschaften zurückgezogen, die Punkte sind jedoch gewertet.

Gruppe 2, 1. Mannschaften

Vereine	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Punkte
Pfungstadt	5	5	—	—	44 : 8	10
Griesheim Ib.	6	5	—	1	26 : 12	10
Ober-Ramstadt	6	4	—	2	24 : 19	8
Eberstadt	6	2	—	4	6 : 38	4
Bensheim	5	1	—	4	14 : 33	2
Nieder-Ramstadt	7	—	—	7	3 : 7	0

Nieder-Ramstadt hat auch seine Mannschaft zurückgezogen, die Punkte sind wie in der 1. Gruppe gewertet.

Resultate vom 11. Oktober 1931, 1. Mannschaften

Sprendlingen — Darmstadt Ib. 4 : 2
Ober-Ramstadt — Pfungstadt 2 : 5
Eberstadt — Bensheim 2 : 6

Hornau — Griesheim 2 : 5. Griesheim war immer tonangebend und stand ihr Sieg nie in Frage. Leider blieb der Schiedsrichter aus, wodurch je ein Spieler beider Mannschaften eine Spielhälfte leiten mußte.

Zeilsheim — Eppstein 4 : 1. Die Zeilsheimer Mannschaft war immer schneller am Ball und hatte dadurch auch immer mehr vom Spiel. Auch hier fehlte leider der Schiedsrichter. Die zweiten Mannschaften spielten 1 : 5. Die Jugend von Zeilsheim spielte gegen Höchst 2 : 2.

Mainz — Hechtsheim 3 : 4. Vom Anstoß weg entwickelt sich ein schnelles, faires und ausgeglichenes Spiel. Beide Mannschaften sind sehr aktiv und kommen des öfteren beide Tore in Gefahr. Bis zur Pause steht das Spiel 2 : 1. Nach dem Wechsel sind die Gäste etwas mehr im Vorteil und können ausgleichen. Im Endspurt gelingt ihnen noch das Siegestor.

Hanau 04 — A. W. V. Offenbach 4 : 2. Dieses Treffen verlief sehr schön. Es stand ganz im Zeichen unserer Bewegung. Die zweiten Mannschaften spielten 0 : 6.

Fechenheim — Nord 8 : 3. Der Platzbesitzer war körperlich und spielerisch seinen Gästen überlegen und gewann verdient.

Höchst Ib — Isenburg Ib 6 : 4. Obwohl das Spiel sehr schön war, brach es Isenburg ab. In der Pause stand es auf 4 : 4. Höchst kam dann auf Grund besseren Könnens zu zwei weiteren Toren, die den Isenburgern sicherlich nicht angenehm waren und sie brachen das Spiel ab.

Heddernheim — Fichte 5 : 10. Ein jederzeit anständiges Spiel, das die größere Spielerfahrung entschied.

A. S. V. Westend Ib. — Bockenheim Ib. 3 : 10. Dieses Spiel war schnell und abwechselungsreich. Bockenheim war immer schneller am Ball und gewann, wenn auch nicht in dieser Höhe, verdient.

A. S. V. Westend Jugend — Bockenheim Jugend 5 : 4. Ein ausgeglichenes Spiel, welches die glücklichere Mannschaft gewann.

V. f. L. 13 — Sulzbach 4 : 7. Auch das Rückspiel konnte V. f. L. 13 für sich entscheiden. An Technik und Taktik waren die Bornheimer immer im Vorteil, wodurch auch der Sieg zustande kam.

Sossenheim — Sachsenhausen 4 : 3. Ein immer ausgeglichenes Spiel, das Sossenheim durch die größere Ausdauer für sich entschied.

Niederrad — Bockenheim Ib. 4 : 2. Obwohl Bockenheim bis zur Pause mit 1 : 2 in Führung lag, verstand es Niederrad, bis zum Schluß den Sieg an sich zu bringen. Bockenheims zweite Mannschaft verlor gegen Sachsenhausen 9 : 1.

Soden — Eppstein 4 : 5. Das Spiel fand am vergangenen Sonntag statt und endete zugunsten der Eppsteiner und nicht der Sodener, wie es in der letzten Ausgabe hieß.

Offenbach Ib — Mühlheim 0 : 3. Die Offenbacher lagen in der ersten Hälte ständig in Front, jedoch die gute Torwartarbeit auf der Gegenseite vereitelte alles. Die zweite Spielhälfte verlief gerade umgekehrt, nur daß Mühlheim im Torwurf erfolgreicher war als die Offenbacher. Die zweiten Mannschaften spielten 2 : 0 und die Jugendmannschaften 6 : 1.

Westend — Bornheim F. T. 4 : 0. Der Platzbesitzer war dauernd überlegen. Bornheims Torwart war seiner Aufgabe nicht gewachsen.

F. T. Offenbach — F. T. Bockenheim 2 : 0. Dieses Spiel sah Offenbach in großer Fahrt und hat verdient gewonnen. Die größere Schußkraft gab den Ausschlag.

F. T. Mainz (Turnerinnen) — F. T. Kreuznach (Turnerinnen) 5 : 2. Der Gast entpuppte sich als ein gefährlicher Gegner. Doch die größere Spielerfahrung setzte sich durch. Schiedsrichter gut.

Abturnen in Bockenhausen

Seit langer Zeit wieder einmal sportliches Leben und Treiben auf dem herrlich gelegenen Platz der Turngemeinde. Blendender Sonnenschein erhöht die Freude an der stattlichen Zahl der Aktiven und Zuschauer. Aber fehlten da nicht immer noch einige? Trommelwirbel! Die Eppsteiner Genossen. Sie haben in kurzer Zeit gut gelernt, Pfeife und Trommel zu handhaben. Sie lassen es sich nicht nehmen, auch abends im überfüllten Saal mitzuwirken. Durch die geräumige Halle erklingen die schönen Lieder des gemischten Chores des Arbeiter-Gesangvereins „Eintracht" (Bockenhausen). Reichen Beifall finden die Darbietungen der Kinder, besonders die Mädchen mit ihren gefälligen Singspielen, die Knaben mit ihren neuartigen Geschicklichkeits- und Gleichgewichtsübungen. Doch wo waren die Turner, die Sportler? Es ist nicht erhebend, wenn in einem sonst tätigen Verein bei einer Veranstaltung die Aktiven unter den Zuschauern zu finden sind. Nachstehend die Resultate:

Sportlerinnen, Jugend (Vierkampf): 1. Schmitt, Kath., 263,89 Pkt.; 2. Weck, Hedwig, 248; 3. Ickstadt, Elli, 243,44.

Sportler (Fünfkampf): 1. Dinges, Emil, 320,32; 2. Schmitt, Peter, 312,59; 3. Sossenheimer, Hans, 312,13; 4. Hofmann, Wilhelm, 289; 5. Müller, Joh., 286,68; 6. Sossenheimer, Konr., 260,84.

Sportler, Jugend (Fünfkampf): 1. Ickstadt, Heinrich, 286,22; 2. Zimmermann, Alfr., 281,43; 3. Schmitt, Willi, 275,43; 4. Dinges, Hermann, 228; 5. Krause, Hans, 225,71; 6. Müller, Adam, 219,99; 7. Ickstadt, Walter, 196,86.

Resultate der Kinder-Abteilungen brachte die „Freie Presse", Nr. 239.

Motorräder
Fahrräder
Eigene Fabrikate
nur im Arbeiter-Unternehmen
Fahrradhaus Frischauf
Eigentum des
Arb.-Rad- und Kraftfahrer-Bundes Solidarität
Allerheiligenstraße 51,
Arnsburgerstraße 67 **Höhenstraße 38**

Bezirks-Fußballklasse

1. Bezirk

Tabellenstand am Sonntag, 11. Oktober 1931

1. Gruppe, 1. Klasse

Vereine	Spiele	Punkte
Darmstadt	9	15
Erzhausen	8	12
Dreieichenhain	10	9
Münster	9	9
Wixhausen	8	8
Langen	8	5
Gräfenhausen	8	5
Offenthal	8	5

1. Gruppe, 2. Klasse

Vereine	Spiele	Punkte
Weiterstadt	7	9
Ober-Ramstadt	6	8
Messel	6	8
Oberroden	6	7
Roßdorf	4	6
Nieder-Ramstadt	7	3

2. Gruppe, 1. Klasse

Vereine	Spiele	Punkte
Pfungstadt, Turner	9	13
Pfungstadt Fußb.	9	12
Hahn	9	12
Bensheim	9	11
Traisa	8	8
Bürstadt	9	6
Bickenbach	9	5
Gernsheim	8	3

2. Gruppe, 2. Klasse

Vereine	Spiele	Punkte
Seeheim	8	11
Eberstadt	8	9
Alsbach	7	9
Zwingenberg	6	5
Hähnlein	6	4
Auerbach	5	2

Ich fordere die Vereine auf, mir sofort alle Resultate zu melden.

3. Gruppe, 1. Klasse

Vereine	Spiele	Punkte
Trebur	7	14
Stockstadt	10	10
Wolfskehlen	7	10
Groß-Gerau	7	9
Königstädten	8	9
Nauheim	8	7
Biebesheim	9	2
Wallerstädten	6	1

Ich fordere die Vereine auf, mir sofort alle Resultate zu melden.

3. Gruppe, 2. Klasse

Vereine	Spiele	Punkte
Büttelborn	7	11
Griesheim	5	7
Erfelden	6	5
Klein-Gerau	5	3
Crumstadt	4	2
Dornheim	3	2

Ich fordere die Vereine auf, mir sofort alle Resultate zu melden.

Schneider.

Darmstadt — Münster 5 : 4. Hier standei sich zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber. Darmstadt ist bis zur Pause leicht überlegen und kann mit 3 : 1 führen. Nach dem Wechsel sind die Gäste etwas überlegen, jedoch die Verteidigung von Darmstadt verhilft den zaghaften Gästen zu zwei billigen Erfolgen. Angespornt durch diese billigen Erfolge kommen die Gäste zum Führungstor. Erst im Endspurt kann Darmstadt durch zwei weitere Tore das Spiel für sich entscheiden. Die zweiten Mannschaften spielten 2 : 0. Die Jugend gewann gegen Pfungstadt 3 : 1.

Königstädten — Trebur 2 :1. Der Platzbesitzer brachte es fertig, dem Tabellenführer die erste Niederlage beizubringen. 300 Zuschauer bekamen ein schönes Spiel zu sehen, welches ausgeglichen verlief. Trebur ist technisch besser, aber Königstädten gleichte dies durch größeren Eifer aus. In der 30. Minute gelang es dem Platzbesitzer, ein Mißverständnis der gegnerischen Hintermannschaft zum ersten Treffer auszunutzen. Daraufhin wurde das Tempo noch erhöht. Noch kurz vor Halbzeit gelang es den Gästen, wieder auszugleichen. In der zweiten Hälfte bedrängten beide Mannschaften die Tore, wodurch schon automatisch das Tempo der ersten Halbzeit gesteigert wurde. Der entscheidende Treffer fiel durch Elfmeter. Ein Verteidiger hatte unnötig im Strafraum Hand gemacht. Die zweiten Mannschaften spielten ebenfalls 2 : 1, wobei auch die zweite Mannschaft der Gäste ihre ersten Punkte verlor.

Wolfskehlen — Groß-Gerau 2 : 2. Das Spiel war äußerst flott. Gleich zu Anfang bekam der Platzbesitzer einen Elfmeter zugesprochen, der zum ersten Tor verwandelt wurde. Bis Halbzeit kam Groß-Gerau noch zum Ausgleich. Gleich in der zweiten Hälfte kam jedoch Wolfskehlen zum zweiten Male in Führung. Alles glaubte schon an einen Sieg des Platzbesitzers, als in der letzten Minute der wohlverdiente Ausgleich fiel. Die zweiten Mannschaften spielten 3 : 0.

Nauheim — Wallerstädten 3 : 0. Bericht fehlt.

Langen — Offenthal 0 : 1. Der Tabellenletzte hat sich mit den 2 Punkten seine Position bedeutend verbessert.

Bickenbach — Traisa 3 : 1. Das Spiel war fair und werbend. Wenn auch das Halbzeit-Resultat unentschieden war, so war Bickenbach doch immer im Vorteil. Traisa zeigte heute eine recht schwache Leistung. Ihr ganzes Zuspiel war ungenau und auch zum Teil laut. Der Gastgeber hätte bei Halbzeit das Resultat schon haben können. Nach der Pause ist Bickenbach stark überlegen und der Sieg vollauf verdient. Schiedsrichter in seinen Leistungen gut. Auch die 2. Mannschaften lieferten sich ein gutes Spiel, und auch hier gewann Bickenbach hoch mit 7 : 1.

Pfungstadt — Gernsheim 7 : 1. Einer recht mäßigen ersten Halbzeit von seitens Pfungstadt folgt eine zweite, welche den Gast fast nicht mehr zum Wort kommen läßt. Auch bei den 2. Mannschaften machte sich eine starke Überlegenheit Pfungstadts in einem hohen Sieg von 10 : 2 bemerkbar.

Wichshausen — Dreieichenheim 3 : 3. Ein sehr spannendes, aber auch strammes Spiel, das man am Sonntag von beiden Seiten zu sehen bekam. Es hätte nicht viel gefehlt und der Gast hätte den zweiten Punkt auch noch mitgenommen. Der Schiedsrichter bot schwache Leistungen. Bei den 2. Mannschaften gewann Dreieichenheim 1 : 5, und auch ihre Jugend konnte einen 1 : 0-Sieg mitnehmen.

Gräfenhausen — Erzhausen 2 : 3. Das vor einer ansehnlichen Zuschauerzahl mit großer Spannung erwartete Treffen konnte Erzhausen für sich entscheiden. Zwei wertvolle Punkte haben sie aus Erzhausen mitgenommen. Ein Unentschieden wäre dem Spielverlauf gerecht geworden.

2. Bezirk.

F. C. Schwalbach i. Ts. — Friedrichsdorf 5 : 2. Der von den Bürgerlichen übergetretene F. C. Schwalbach lieferte sein erstes Spiel gegen die spielstarken Friedrichsdorfer. Sofort vom Anfang an entwickelte sich ein faires ausgeglichenes Spiel, das seinen propagandistischen Zweck nicht verfehlte. Trotz der Umstellung, die Schwalbach infolge einiger Austritte wegen des Übertritts vornehmen mußte, war die Mannschaft immer im Vorteil und hat auch den Sieg verdient. Der Schiri leitete einwandfrei und hatte das Spiel immer in der Hand.

Ballspielverein 26 — Oberhöchstadt 2 : 0. Überraschend gab Oberhöchstadt in diesem Spiel einen besseren Gegner ab als man nach seinen bisher erzielten Resultaten annehmen konnte. Die Gäste spielten frisch und frei einen ungekünstelten Fußball, während auf seiten der 26er ein unsinniges Trippeln zu sehen war. Die zweite Mannschaft von 26 gewann gegen Westend 3 : 1.

Oberrad — Niederrad 2 : 4. Hier standen sich zwei Spitzenmannschaften gegenüber. Leider mußte Oberrad mit 4 Mann Ersatz antreten, wodurch auch der Sieg der Gäste zustandekam. Das Spiel wurde reichlich hart durchgeführt, und war der Schiri für diese Spielweise nicht geeignet.

Fichte — Steinbach 0 : 2. Ein ausgeglichenes Spiel, das die Gäste mit viel Glück für sich entscheiden konnten.

Westend 1b — Sachsenhausen 1b 2 : 1. An diesem Spiel ist nichts auszusetzen. Beide Gegner zeigten ein vorbildliches Spiel und vor allem abwechslungsreich. Westend war eine Kleinigkeit besser, hat aber doch mit Glück gewonnen. Das entscheidende Tor für Westend und das Tor von Sachsenhausen waren schöne Leistungen.

Zeilsheim — Ruppertshain 10 : 1. Zeilsheim war ständig überlegen und führte bereits bis zur Pause mit 6 : 0. Die zweiten Mannschaften spielten 4 : 0.

Marxheim — Cronberg 1 : 1. Ein überaus nervöses Spiel, das des öfteren die Grenzen des Erlaubten überschritt. Zwei Elfmeter hielt der Marxheimer Torwart. Marxheim kam in der ersten Hälfte zu seinem Tor und Cronberg in der zweiten. Die Jugend von Marxheim verlor gegen Rödelheim 3 : 4.

Heddernheim — Rödelheim 4 : 1. Wiederum konnte Heddernheim zwei wertvolle Punkte Rödelheim abnehmen. Allerdings zeigte Heddernheim nicht das flüssige Spiel vom Vorsonntag. Rödelheim ging nach 20 Minuten in Führung. Nach weiteren zehn Minuten konnte Heddernheim durch Elfmeter ausgleichen. Heddernheim wird etwas besser und schoß drei schöne Tore durch den Halblinken und den Mittelstürmer. Zwei weitere Elfmeter für Rödelheim werden vom Torwart Heddernheims schön gemeistert. Rödelheim ließ sich zu Tätlichkeiten hinreißen; dies hatte zur Folge, daß ein Spieler den Platz verlassen mußte. Der Schiedsrichter konnte nicht immer gefallen, ein besseres Durchgreifen wäre am Platze gewesen. Die zweiten Mannschaften spielten 3 : 1 für Rödelheim. Die Jugend verlor 1 : 0 gegen Bornheim.

2. Bezirk

Tabellenstand nach dem 11. Oktober

1. Klasse, 1. Gruppe, I. Mannschaften

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Niederrad	8	11	Griesheim	8	8
Oberrad	7	10	Kelsterbach	7	5
Höchst	8	9	Jask	6	4
V. f. L. 13, II.	6	8	Hattersheim	7	1
Fechenheim	7	8			

1. Klasse, 2. Gruppe

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Rödelheim	8	13	Fichte	8	7
Schwanheim	8	12	Friedrichsdorf	8	7
Homburg	8	11	Steinbach	8	5
V.-Sp.-V. 26	8	9	Oberhöchstadt	8	0
Heddernheim	8	8			

1. Klasse, 3. Gruppe

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Eschborn I.	8	14	Praunheim II.	6	4
Westend II.	9	14	Vorwärts II.	6	3
Bockenheim II.	7	10	Sachsenhausen II.	7	3
Vilbel II.	7	8	Nord II.	7	2
Neu-Isenburg II.	7	6	Hausen I.	7	2

2. Klasse, 1. Gruppe

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Zeilsheim	7	11	Schneidhain	7	7
Hofheim	7	9	Marxheim	7	5
Fischbach	7	8	Ruppertshain	7	0
Cronberg	6	8			

2. Klasse, 2. Gruppe

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Bonames	8	16	Oberursel	9	7
Harheim	9	15	Nieder-Eschbach	7	6
Ober-Erlenbach	8	10	Köppern	8	4
Nieder-Erlenbach	7	8	Oberstedten	9	4
Seulberg	9	8	Bertram	6	2

2. Klasse, 3. Gruppe, Abteilung 1

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Schupbach	9	15	Weilmünster	9	8
Laubus-Eschbach I.	9	14	Rod a. d. Weil	9	4
Altenkirchen	7	10	Gemünden	5	2
Blessenbach	8	9	Laubus-Eschbach II.	6	0

2. Klasse, 3. Gruppe, Abteilung 2

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Wehrheim	8	15	Cransberg	8	7
Friedrichsthal	8	12	Westerfeld	7	2
Usingen	7	8	Anspach	8	2

Weber.

3. Bezirk

Saasen — Annerod 2 : 1. In diesem Spiel waren sich beide Mannschaften vollkommen gleichwertig. Mit 1 : 1 Punkten werden die Seiten gewechselt. In der zweiten Hälfte ist der Platzbesitzer etwas im Vorteil und kann den siegbringenden Treffer erzielen.

Watzenborn II — Gießen III 4 : 0. Ein Spiel, bei dem in der ersten Hälfte wenig zu sehen war. Mit 0 : 0 werden die Seiten gewechselt. In der zweiten Hälfte ist der Platzbesitzer ständig überlegen und gewinnt sicher.

Sprendlingen Jugend — Arheilgen Jugend 2 : 1.

Sprendlingen Schüler — Arheilgen Schüler 1 : 13.

Bonames II — Obererlenbach II 2 : 1.

Gr.-Linden — Kinzenbach 6 : 2. Das Spiel wurde von Anfang bis zum Schluß im Rahmen des Arbeitersports ausgetragen. Gr.-L. fand sich von Anfang an besser zusammen und konnte bald in Führung gehen. Die Durchbrüche K. scheiterten an der Aufmerksamkeit der Hintermannschaft Gr.-L. Bis zur Pause kann Gr.-L. noch weitere 3 Treffer erzielen. Auch in der zweiten Halbzeit spielt K. noch zu zerfahren um zu Erfolgen zu kommen. Gr.-L. kann das Resultat auf 6 : 0 erhöhen und erst kurz vor Schluß kommt K. zu 2 Erfolgen.

Gr.-Linden 2. — Siebertshausen 1. 2 : 1. Hausen Jgd. — Gr.-Linden Jgd. 1 : 4.

3. Bezirk. Hausen — Grünberg II. 7 : 1; Hausen Jgd. — Gr.-Linden Jgd. 1 : 4; Gleiberg — Waldgirmes 2 : 2; Frankenbach — Vetzberg 4 : 3; Marburg I. — Wieseck II. 5 : 2. Der Tabellenführer mußte hier mit Ersatz spielend, eine empfindliche Niederlage einstecken.

4. Bezirk.

Hainhausen — Aschaffenburg Hertha 4 : 2. Beide Mannschaften zeigten einen jederzeit schönen fairen Kampf, der bei Seitenwechsel auf 1 : 0 für Hainhausen stand. In der zweiten Hälfte glich zuerst Aschaffenburg aus und zwar durch ein Selbsttor der Hainhausener. Hiernach legte jedoch der Platzbesitzer mächtig los und erzielte obiges Resultat.

Niederdorfelden — Bischofsheim Ib 7 : 1. Die erste Spielhälfte war durchaus ausgeglichen und wurden die Seiten beim Stande von 2 : 1 gewechselt. Erst die zweite Spielhälfte brachte eine Überlegenheit des Platzbesitzers, wodurch derselbe Tor auf Tor schoß. Die zweite Mannschaft von Nieder-Dorfelden verlor gegen Kilianstädten 0 : 3.

Bürgel Ib — Bruchköbel 1 : 5. Bürgels Reserve spielte gestern total unter Form. Die Gäste dagegen spielten ausgezeichnet. Bei der Pause führten sie bereits 3 : 1. Nach derselben erhöhten sie die Torzahl auf 5 : 1. Der Sieg war auch verdient. Die zweiten Mannschaften beider Vereine spielten 4 : 4. Bürgels Jugend gewann gegen Mühlheim 5 : 0.

Mittelbuchen — Hanau 04 1 : 1. Ein schönes faires Spiel, bei ausgeglichenen Kräfteverhältnissen. In der ersten Halbzeit kann Mittelbuchen durch Eigentor der Gäste in Führung gehen. Nach Seitenwechsel drückt Hanau merklich, ohne jedoch vorerst Erfolge zu erzwingen. Erst kurz vor Schluß gelingt Hanau der Ausgleich. Die beiderseitigen zweiten Mannschaften spielten 3 : 0 für Mittelbuchen.

Ostheim — Windecken 0 : 3. Die Gastgeber, die ihre Gäste bei weitem unterschätzten, erhielten eine ziemlich derbe Lektion. Nachdem die erste Halbzeit torlos verlaufen war, wurde durch den Leichtsinn der Ostheimer, die sich zwei Eigentore leisteten, den Gästen der Sieg leicht gemacht.

Ober-Rodenbach — Langendiebach 0 : 1. Ein typischer Punktkampf, den Langendiebach mit obigem Resultat für sich entscheiden konnte.

Hochstadt — Weiskirchen Ib 8 : 1. Die Gastgeber waren bei weitem überlegen und konnten das Spiel glatt für sich entscheiden.

Stand der Tabelle am 11. Oktober 1931

1. Bezirksklasse, 2. Gruppe, I. Mannschaften

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Langendiebach	7	10	Hanau 04	7	6
Kilianstädten	7	9	Ostheim	7	6
Bruchköbel	7	8	F. T. Bürgel	7	6
Mittelbuchen	7	7	Windecken	5	5
Roßdorf	7	7	Ober-Rodenbach	7	4

Anm.: Büdesheim hat seine Mannschaft zurückgezogen. Die Spiele sind nicht mehr gewertet.

1. Bezirksklasse, 1. Gruppe, I. Mannschaften

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Dudenhofen	9	13	Klein-Auheim	9	9
Hausen	9	13	Dietesheim*)	7	7
Groß-Welzheim	8	10	Teut. Offenbach*)	7	6
Mühlheim	9	10	Aschaffenburg „Hertha"	7	4
Hainhausen	8	9	Obertshausen	8	2
F. T. Offenbach	9	9			

*) Beide Spiele, Dietesheim und „Teutonia" Offenbach, sind lt. Spruchkammer zu wiederholen.

2. Bezirksklasse, 1. Gruppe, I. Mannschaften

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Jügesheim	7	11	Niederroden II.	7	7
Hochstadt	8	11	Bischofsheim II.	6	3
Niederdorfelden	8	11	Heusenstamm II.	6	3
Dörnigheim	7	9	Aschaffenburg „Möve"	6	2
Weiskirchen II.	7	7			

2. Bezirksklasse, 2. Gruppe, 1. Mannschaft

Vereine	Spiele	Punkte	Vereine	Spiele	Punkte
Steinau	8	14	Lieblos	6	5
Marköbel	8	12	Roth	7	5
Langenselbold	7	10	Hüttengesäß	7	4
Rüdigheim	6	9	Michelbach	7	3
Hesseldorf	7	6	Frammersbach	6	1

5. Bezirk

Weisenau — V. f. L. Mainz 4 : 1. Mit Anstoß des Platzbesitzers entwickelt sich ein Spiel, das beide Mannschaften nicht in gewohnter Form sieht. Durch einen Elfmeter geht Weisenau in Führung. Bis Halbzeit kann es noch ein zweites Tor erzielen. Nach Seitenwechsel drängt Mainz stark. Es kommt zum Gegentor. Nun dreht Weisenau wieder auf und kommt zum dritten Tor. Durch Verschulden der Mainzer kann Weisenau nochmals einsenden. Die Spielweise von Mainz hätte ein günstigeres Resultat bedingt. Schiedsrichter gut.

Gonsenheim — Kreuznach-Linda 4 : 1. Gonsenheim ist in der ersten Hälfte überlegen. Es nützt hier gut seine Chancen aus und erzielt drei Tore, dem der Gegner nur eins entgegensetzen kann. In der zweiten Halbzeit verteidigt Linda stark und gut. Es hat auch mehrfach Gelegenheiten, gefährlich zu werden, doch sein Sturm vermag nicht den Ball ins Tor zu lenken. Gonsenheim ist jetzt in seinen Aktionen durch die starke Verteidigung Kreuznachs behindert. Trotzdem gelingt ihm noch ein viertes Tor. Schiedsrichter Bingemer (Mombach) einwandfrei.

Rambach — Erbenheim 2 : 0. Beide Mannschaften sind in bester Verfassung. Sie liefern sich ein flottes Spiel, das jederzeit sehr fair ist. Rambach ist schließlich etwas überlegen und gewinnt mit obigem Resultat. Der Schiedsrichter hatte ein leichtes Amt und bewährte sich gut.

Kostheim — Schierstein 1 : 5. Das Spiel begann für Kostheim recht vielversprechend. Doch bald setzt sich die bessere Spielerfahrung durch. Schöne Kombination der Gäste, man sieht dieselben bald mit 2 : 0 in Führung. Ein Elfmeter wird zum dritten Tor verwandelt. Nach dem Wechsel wird das Spiel ausgeglichener. Durch ein Mißverständnis der Verteidigung kommt Schierstein zum vierten Tor. Im Endspurt kommen beide Mannschaften zu je einem Tor.

Gustavsburg — Bretzenheim 3 : 0. Bretzenheim mußte gestern die erste Niederlage einstecken. Ein Strafstoß bringt den Platzbesitzer in Führung. Das Spiel wird nun bedeutend schneller und sieht man verteiltes Feldspiel. Die Gäste finden sich schlecht zusammen und müssen bald das zweite Tor hinnehmen. Nach dem Wechsel dasselbe Bild. Bei leichter Überlegenheit des Platzbesitzers nimmt das Spiel mit dem dritten Tor von Gustavsburg sein Ende. Die zweiten Mannschaften spielten 1 : 1.

6. Bezirk

Assenheim — Kaichen 5 : 3. Gleich am Anfang entwickelte sich ein sehr flottes Spiel, bei dem der Platzverein leicht überlegen war und kurz hintereinander zweimal einsenden konnte. Unglücklicherweise verschoß Assenheim einen Elfmeter. Jetzt kam Kaichen in Fahrt und erzielte durch völliges Versagen der Assenheimer Verteidigung den Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel ging Assenheim mächtig aus sich heraus und konnte in kurzer Zeit das Resultat auf 5 : 2 stellen. Kurz vor dem Schlußpfiff konnten die Gäste durch einen Elfmeter noch ein Tor aufholen. Florstadt II — Assenheim II 2 : 1.

Stockheim — Hirzenhain 4 : 2. Nach einem äußerst guten Spielverlauf konnte Stockheim mit obigem Resultat den Sieg an sich bringen. Bis zur Halbzeit lieferten die Gäste ein ebenbürtiges Spiel. Nach der Pause läuft Stockheim zur Höchstform auf und kann durch weitere drei Tore den Sieg sicherstellen. Die Gäste vermochten nur noch ein Tor aufzuholen. Der Schiedsrichter war gut, das Amt wurde ihm auch durch die faire Spielweise leicht gemacht. Stockheim II — Eichen II 4 : 1.

Friedberg — Klein-Karben 3 : 6. Trotzdem auf beiden Seiten mit der äußersten Energie um den Sieg gekämpft wurde, hat man hier selten ein Spiel von dieser Qualität gesehen. Es muß neidlos anerkannt werden, daß die flinke Gästeelf den Sieg auch in dieser Höhe verdient hat. Friedberg machte einen sichtlich überspielten Eindruck, es konnte nur in der ersten Hälfte seine gewohnten Leistungen erreichen. — Friedberg 2. — Schwalheim 2. 2 : 5.

7. Bezirk

Erbach Ib — Mümling-Grumbach 3 : 1. Die Erbacher Reserve fertigte glatt die 1. Mannschaft von Mümling-Grumbach ab.

Sandbach — Michelstadt 1 : 0. Ein schnelles und rassiges Spiel. Beide Mannschaftsteile sehr gut besetzt, und man ist nicht enttäuscht worden. Zwei Spitzenreiter in der Gruppe. Jeder weiß, um was es geht. Die erste Halbzeit vergeht torlos, obwohl auf beiden Seiten Tore greifbar waren. Der Eifer läßt manches zerschellen. Die zweite Halbzeit ist nicht minder interessant und Sandbach bleibt durch ein Tor der glückliche Sieger. Die Vorspiel-Niederlage ist somit wettgemacht. Schiedsrichter sehr gut.

Schiedsrichterecke

Kreisklasse. Den Vereins- und Abteilungsleitungen zur Kenntnis, daß am 1. November folgende Mitglieder ihres Vereins oder ihrer Abteilung als Schiedsrichter gestellt sind, und zwar die Genossen: Karry, Fischer und Neumann (Bornheim), Polster (Pfungstadt), Massoth (Weiskirchen), Muth (Vilbel), Best und Klug (Offenbach), Cernet (Klein-Karben), Kern (Hanau), Mängel (Raunheim), Schmuck (Kelsterbach), Wiemer (Neu-Isenburg), Druschel (Homburg), Baumer (Sachsenhausen), Wechselmann (Bad-Nauheim).

Hammer.

Bekanntmachungen

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund. 9. Kreis

Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Bürgerstraße 69/77. Geldsendungen auf Postscheckkonto: Verlag „Freier Sport", Kontonummer 51014.

Gesperrte Vereine

Kreisbeitrag (K) — Zeitungsgeld (Z)

1. Bezirk: Alsbach (Z.), Auerbach (K.).
3. Bezirk: Allertshausen (Z.), Bottenhorn (K. und Z.), Daubringen (K. und Z.), Fellingshausen (K.), Kinzenbach (Z.), Rödgen (K. und Z.), Weidenhausen (Z.).
4. Bezirk: Hainstadt (K und Z), Hesseldorf (Z), Klein-Auheim V. f. L. (K), Wachenbuchen (Z), Waldaschaff (K).
5. Bezirk: Bodenheim (Z), Medenbach (Z), Naurod (Z), Wiesbaden, Abt. 2 (Z).
6. Bezirk: Gelnhaar (K).
7. Bezirk: Dieburg (Z), Mömlingen (K und Z), Spachbrücken (Z), Überau (K und Z), Weitengesäß (K und Z).
9. Bezirk: Elkershausen (Z), Laurenburg (Z)

BEZIRKSRAT

1. Bezirk. Technischer Ausschuß. Die in der letzten Nummer des „Freien Sport" bekanntgegebene Zusammenkunft der Vorturner für Männer-, Frauen- und Kinderturnen am 25. Oktober, findet in Arheilgen (Schulturnhalle), vormittags 8.30 Uhr, statt. Es wird erwartet, daß alle diejenigen, die am 19. April bei der Prüfung waren, anwesend sind. Unter anderem hält auch der Genosse Weinberg (Kreissportarzt) einen Vortrag. Herth.

TURNEN

2. Bezirk. Männer- und Frauenturnwarte, sowie Vorturner und Vorturnerinnen, wir erinnern euch nochmals an den am Sonntag, 25. Oktober, in Heddernheim stattfindenden Vorturnertag. Für Turnerinnen im Volkshaus, für Turner in der Römerstadt-Schule. Beide Übungsstätten sind mit Straßenbahn, Linie 23 und 24, zu erreichen. Der Beginn beider Veranstaltungen ist pünktlich um 9 Uhr. Um 11 Uhr findet im Volkshaus eine Kundgebung aller Beteiligten statt, auf deren Wichtigkeit im letzten Rundschreiben hingewiesen wurde Jeder Verein muß durch zwei Vorturner vertreten sein. Der 25. Oktober ist der höchste Tag aller Vorturner. Am gleichen Tage ist auch Meldeschluß für die Gerätewettkämpfe der Männer und der Jugend. Schuckardt/Meyer.

3. Bezirk. Sonntag, 11. November, findet in Wiesek bei Hohmann unsere Herbst-Lehrstunde statt. Alle Turnwarte und Vorturner haben dort zu erscheinen. Ebenso alle Ober- und Mittelstufenturner. Gleichzeitig findet eine Kampfrichterprüfung statt, die Lehrstunde beginnt pünktlich um 9 Uhr. Wir beginnen Mitte November mit den Serienkämpfen an den Geräten, wozu bis zum 30. Oktober an den Bezirksturnwart gemeldet werden muß.
Karl Bettin, Wiesek, Jungfernstraße 6.

Kampfrichtervereinigung. Am Sonntag, 8. November 1931, treffen sich alle Gerätekampfrichter in Wiesek zwecks einer Prüfung. Becker.

4. Bezirk. Da kein Interesse für die Vorturnerprüfung am 25. Oktober vorliegt, fällt dieselbe aus. Auch für die Serienkämpfe scheint kein großes Interesse zu sein, da bis jetzt die Meldungen sehr spärlich eingingen. Betz.

5. Bezirk. Die Serienwettkämpfe im Geräteturnen für Turner und Turnerinnen werden in einer A-, B- und Jugendklasse durchgeführt und beginnen Mitte November. Die Mannschaftsstärke ist auf 6 Teilnehmer festgesetzt. Am 8. November findet eine Bezirksturnstunde für Männer und Frauen statt. Ort und Turnhalle wird noch mitgeteilt. In dieser Turnstunde ist der letzte Meldeschluß zu den Serienkämpfen. Die Kampfrichter zu den Serienkämpfen werden durch die Kampfrichtervereinigung gestellt, und ist das Fahrgeld von dem bauenden Verein zu tragen. Bocian.

KINDERTURNEN

1. Bezirk. Am Sonntag, den 1. November 1931, findet in Arheilgen, vormittags 8.30 Uhr, in der Schulturnhalle unsere diesjährige Herbstlehrstunde statt. Ich bitte um pünktliches und vollzähliges Erscheinen. Nichtanwesende Vereine werden veröffentlicht. Am Mittag findet eine Sitzung statt, auch diese muß besucht werden. Maurer.

SPIELLEUTE

3. Bezirk. Am 25. Oktober, vormittags 9.30 Uhr, Übungsstunde in Daubringen, Vereinslokal. Anwesend müssen sein: Altenbuseck, Daubringen, Lollar, Wißmar, Fronhausen und Treis. Vereine der näheren Umgebung können ebenfalls erscheinen, Instrumente und Notenbücher mitbringen. Magel.

HANDBALL

4. Bezirk. Schiedsrichter. Am 24. Oktober, abends 7 Uhr, Schiedsrichtersitzung in Dietesheim, Lokal Döttling, Kirchstraße. Müller.

5. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Samstag, 24. Oktober, abends 8 Uhr, findet in Mainz-Kastel bei Genosse Huck, Mainzer Straße 1, eine wichtige Schiriversammlung statt. Alle Schiedsrichter der Gruppe Mainz haben zu erscheinen. Heck.

FUSSBALL

Kreisspartenleitung. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Bürgerstraße 69/77. Telefon: 344 17. Betr. Spielverbot. Auf Antrag des 4. Bezirks wird das Spielverbot von Dudenhofen, Niederdorfelden, Dörnigheim, Hainhausen, Oberrodenbach, Roßdorf und Roth aufgehoben. Auf Antrag des 6. Bezirks wird das Spielverbot von Lindheim aufgehoben. Schmidt.

1. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung, Gruppe Darmstadt. Am Samstag, 24. Oktober, abends 8.15 Uhr, findet in Arheilgen, Restauration Schneiders Bierhalle, eine Gruppenversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Gruppe Langen. Am Sonntag, 25. Oktober, vormittags 10 Uhr, findet in Offenthal eine Regelstunde statt. Die Schiriausweise sind mitzubringen. Besonders wird nochmals darauf hingewiesen, daß jeder vom Platz gestellte Spieler dem Bezirk gemeldet werden muß. Gerbig.

Gruppe Bergstraße. Sonntag, 25. Oktober, vormittags 9 Uhr, findet in Seeheim im Gasthaus „Zur Krone" eine Regelstunde statt. Ausweise nicht vergessen. Jäger.

2. Bezirk. Schwalbach i. Ts. und Westend IV. sind ab 18. Oktober in die Serie eingereiht worden. Punktwertung erfolgt nicht. (Pflichtspiele.) Schwalbach spielt 1. Klasse, Gruppe 2; Westend IV. spielt in derselben Gruppe für Friedrichsdorf II. Praunheim und Neu-Isenburg haben ihre 2. Mannschaft abgemeldet. Weber.

3. Bezirk. Schiedsrichter. Am 25. Oktober, vormittags 9 Uhr, beginnt in Gießen, Gewerkschaftshaus, der neue Schiedsrichter-Kursus. Anmeldungen können noch bis zum 24. Oktober erfolgen. Besonders gemahnt werden: Lollar, Großen-Buseck, Hachborn, Burkhardsfelden, Großen-Linden, Kinzenbach, Vetzberg, Hungen, Oberndorf, Londorf, Rüddingshausen, Grünberg, Lich, Allendorf (Lda.), Odenhausen, Allertshausen, Nieder-Ohmen, Saasen, Allendorf (Lahn), Klein-Linden, Harbach, Lindenstruth, Grüningen, Langgöns, Rodheim a. d. B. und Krofdorf. Die Vereine werden auf die Bundesfußballsatzung § 118 verwiesen. Ruppel.

Serienspiele. Das Spiel Watzenborn II. — Lich I. am 25. Oktober 1931 beginnt um 1.15 Uhr. Allertshausen hat seine Mannschaft zurückgezogen, die Spiele fallen aus. Keller.

6. Bezirk. Verschiedene Vereine halten es nicht für nötig, die Pässe ihrer gesperrten Spieler einzusenden. Hierbei verweise ich auf Satz 43 der Bundesfußballsatzungen, Ziffer 5a und 5b (Erläuterungen). Weiterhin mache ich die Vereine auf die am 24. September 1931 zugestellten Sammellisten aufmerksam. Die gesammelten Beträge sind bis spätestens 23. Oktober 1931 abzuführen. Luckau.

6. Bezirk. Schiedsrichtervereinigung. Sonntag, 25. Oktober, vormittags 9 Uhr, findet für die Gruppe Stockheim in Stockheim eine Regelstunde statt. Alle Schiedsrichter haben zu erscheinen. Am 15. November beginnt für diese Gruppe ein neuer Lehrkursus. Alle Vereine haben zu diesem Kursus Teilnehmer zu entsenden. Meldetermin 28. Oktober.

Außerdem wird nochmals darauf hingewiesen, daß für 1. Mannschaftsspiele alle Vereine Schiedsrichter anzufordern haben. Gernet.

7. Bezirk: Den wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung tragend dürfen für Schiedsrichterspesen ab sofort nur noch höchstens 3 Mark, zuzüglich Fahrt für den ganzen Tag, in Anrechnung gebracht werden. Gugenberger. Bender.

GEGNER GESUCHT

Fußball

F. T. Bockenheim, Fußballabteilung, sucht für Jugendmannschaft (Bezirksmeister 1931) laufend Gegner. Spielanschriften an: V. Rauschert, Ffm.-West, Philipp-Reis-Straße 64.

Arbeiter-Sportverein „Vorwärts" Ober-Ramstadt. Wir suchen Gegner für unsere starke Jugend- und 2. Mannschaft laufend gegen Rückspiele. Angebote an Valentin Funk, Ober-Ramstadt, Brückengasse 9.

Freie Turnerschaft Pforzheim E. V., Abtlg. Buckenberg. Suchen für unsere sehr spielstarke 1. Mannschaft zu Weihnachten 1931 erstklassigen Gegner in Frankfurt oder Umgebung. Bedingung nach Übereinkunft. Angebote erbeten an Eugen Frick, Pforzheim (Baden), Strietweg 54.

Turnverein Dreieichenhain, Abt. Fußball, sucht für Jugendmannschaft laufend Gegner. Angebote an Daniel Lenhardt, Dreieichenhain, Am Gebück 3.

Sportverein 19 Vilbel sucht Gegner für seine Jugendmannschaft. Anschrift an Heinrich Möller, Vilbel, Elisabethenstraße 36.

Freie Turnerschaft Klein-Karben, Abteilung Fußball. Wir suchen für unsere erste Mannschaft und Jugendmannschaft laufend Gegner nach hier, und zwar für 25. Oktober, 8. November, 22. November, 6. Dezember, 20. Dezember usw.; nach auswärts für 1. November, 15. November, 29. November, 13. Dezember usw. Anschriften an Heinrich Schmidt, Pfarrgasse 1.

Turngemeinde Götzenhain, Abteilung Fußball, sucht laufend Gegner für erste Mannschaft. Anschrift an Georg Müller, Götzenhain (Kreis Offenbach), Taunusstraße 5.

Freie Sport- und Sängervereinigung Offenthal, Abtlg. Fußball, sucht laufend Gegner für 2. Mannschaft und Schülermannschaft nach hier und auswärts. Anschriften ergehen an: Karl Arnold, Offenthal, Langener Straße 12.

Griesheimer Fußballverein 08 sucht Gegner für den 25. Oktober 1931 für 1. und 2. Mannschaft nach hier oder auswärts. Eilangebote sind zu richten an Heinrich Böhm, Ffm.-Griesheim, Foockenstraße 21.

VEREINSNACHRICHTEN

Arbeiter-Sportverein Heldenbergen. Unserem Vereinswirt Jos. Appel nebst Frau zur Geburt eines Mädels herzliche Glückwünsche.

Freie Turnerschaft Bockenheim. Unserem Genossen Karl Endlein nebst Gemahlin zur Vermählung die herzlichsten Glückwünsche.

Freie Turngemeinde Kilianstädten. Unserem Sportgenossen Philipp Schmidt nebst Frau zur Geburt eines Jungen die herzlichsten Glückwünsche und ein kräftiges Frei Heil.

Druck: Union-Druckerei u. Verlagsanstalt, GmbH., Frankfurt a. M. Verl.: Arb.-Turn- u. Sportb., 9. Kr., EV., Ffm., Bürgerstr. 69/77.

Sport- und Auto-Mützen
in neuen Farben und Formen
HUT-LANGE
Inhaber Eckhard.
Fahrgasse 119 Constabler-Wache
Taunusstr. 25 Industriehaus

Wo verkehren die Arbeitersportler?

Taunus

Arnoldshain: Heinr. Eifert. Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft. Treffpunkt aller Arbeitersportler; Sommer und Winter.

1. Bezirk

Bensheim: „Volkshaus", Rodensteiner Str. 90
Büttelborn: Volkshaus, Mainzer Straße.
Darmstadt: Gewerkschaftshaus, Bismarckstraße 19
Dornheim: „Zum weißen Roß" Georgenstraße 4
Gernsheim: Ph. Bopp, Kaiser-Wilhelm-Straße 16
Griesheim b. D.: „Zur Straßenbahn", Jac. Schaffner
Groß-Gerau: Eigenheim, Elisabethenstraße 21
Langen: Saalbau „Zum Lindenfels", Bahnstraße 25
Messel: Wirtschaft Heinr. Volk, Holzhäusergasse
Mörfelden: Volkshaus, Westendstraße 60
Nauheim: Sporthaus (Sportplatz), Königstädter Str.
Nieder-Ramstadt: „Schützenhof" (Buß), Ob.-Ramstädt. Str. 29
Oberroden: Eigenheim, Friedrich-Ebert-Straße
Sprendlingen: Vereinshaus Freie Turner, Seilerstraße 9
Stockstadt a. Rh.: Deutsches Haus (Roth), Vorderstraße 3
Trebur: Eigenheim, Astheimer Straße 53
Urberach: „Hanauer Hof", Ww. Schwarz, Bahnhofstr.
Wixhausen: „Zur Krone", Mittelgasse 12

2. Bezirk

Bad Soden: „Rheinischer Hof"
Eppstein i. Ts.: Schützenhof, Hauptstraße 89
Frankfurt a. M.: Keglerheim (Meister-Jost), Berger Str. 121
Ffm.-Bahnhof: „Zum Regenbogen", Gutleutstraße 151
Ffm.-Innenstadt: Rest. Betty Rüttger, Mainstraße 24
Ffm.-Bockenheim: „Zum goldnen Löwen", Gr. Seestraße 69
Karl Meyer, Friesengasse 10
„Zum ewigen Licht", Rödelh. Landstr. 38
„Zur Stadt Kassel", Schloßstraße 11
Damen- u. Herren-Friseursalon: Joh. Petry, jetzt Mühlgasse 1
Ffm.-Bornheim: „Zur alten Post", Spessartstraße 2
Ffm.-Fechenheim: „Zum Anker", Ankergasse 1. Tel. 85681
Ffm.-Nordend: Wilh. Walther, Weberstraße 84
Ffm.-Süd: Jakob Schmitt, Seehofstraße 24
Ffm.-Westend: „Eigenheim Westend", Höchster Straße
Otto Pauly, Mainzer Landstraße 276
Ffm.-Niederrad: Eigenheim der Fr. Turnerschaft, Hahnstr.
Ffm.-Rödelheim: „Zum goldenen Löwen", Alt-Rödelheim 10
Ffm.-Oberrad: „Zum Treppchen", Offenbacher Ldstr. 314
Ffm.-Sossenheim: Volkshaus (Eigenheim der Arb.-Vereine)
Neu-Isenburg: Volkshaus (Rheinisch. Hof), Frankf. Str. 40

3. Bezirk

Gießen: Gewerkschaftshaus, Schanzenstraße 18

4. Bezirk

Aschaffenburg: „Fr. Hof", Metzgerei (Karl Rothammer)
Groß-Welzheim: Saalbau Eduard Bahlke
Offenbach a. M.: Germania, Feld-, Ecke Wilhelmstraße
Olympia, Feldstraße 117

5. Bezirk

Bischofsheim: Saalbau Fritz Schad, Bahnhofstraße 17
Ingelheim: „Zum Lindenberg" (Wedekind)
Mainz-Kastel: Rest. Peter Huck, Mainzer Straße 1
Zum Taunus (direkt am Bahnhof)
Mainz-Kostheim: „Zum Floßhafen", Hauptstraße 143
Mainz-Weisenau: „Zum weißen Roß", Rheinstraße 125
Rüsselsheim: Volkshaus, Rheinstr. (2 Min. v. Bahnhof)

6. Bezirk

Friedberg: „Zur Konkordia", Jakob Ihl, Telefon 4437
Bruchenbrücken: Eigenheim Turnhalle

7. Bezirk

Groß-Zimmern: „Zur Harmonia" (Metzg.), Dieburger Str. 1
Michelstadt i. Odw. „Zur Eintracht" W. Neff, Karl-Ulrich-Str.

Wen bevorzugen unsere Sportler und Freunde?

Frankfurt-M.

Ph. Sennelaub, gegr. 1862
Frankfurt-M., Kl. Kornmarkt 5
Vereins-Bedarf
Feuerwerk, Fahnen
Katalog gratis. Telefon 26398.

Restaur. „Zur Festhalle"
Hohenstaufenstr. 11. Tel. Maingau 74568 Verkehrsl. d. Arbeitersportl.

Glas
Porzellan
Haus- und Küchengeräte
Porzellanhaus **E. Decher**
Frankfurt a. M. Reinickstr. 17-19

Würz sterilisierte Delikateß-Frischgurken sind die Besten
Ludwig Würz
Gurkeneinlegerei - Sauerkrautfabrik
Frankfurt am Main-Niederrad

Filiale in Frankfurt am Main:
SPORT-ZENTRALE
Bürgerstraße 69/77 Telefon: 34417

Mainz

VEREINS-ABZEICHEN-MEDAILLEN PLAKETTEN u. GRAVIERUNGEN
STEMPEL
EMAIL-NITRO-SCHILDER-CLICHES
GUST. SCHOELL früher H. E. KISSEL
MAINZ Schusterstr. 20 Tel. 1956

Mainz-Kostheim

„Zum Floßhafen", Hauptstr. 143
Verkehrslokal der Arbeitersportler und Gewerkschaften. Eigene Schlachtung. Inh. A. Wermer

Arheilgen

Schneiders Bierhalle, Felchesgasse 24
Verkehrslokal der Sportler und Arbeitervereine

Darmstadt

Man will zufrieden sein
mit der Bedienung, man will Auswahl, niedrige Preise und beste Qualität!
Deshalb kauft der Sportler Herren- und Knabenkleidung
nur bei **REUSTER** DARMSTADT